

# DAS TOR

## DÜSSELDORFER HEIMATBLÄTTER

64. Jahrgang

Preis DM 3,00

April 1998/ Heft 4

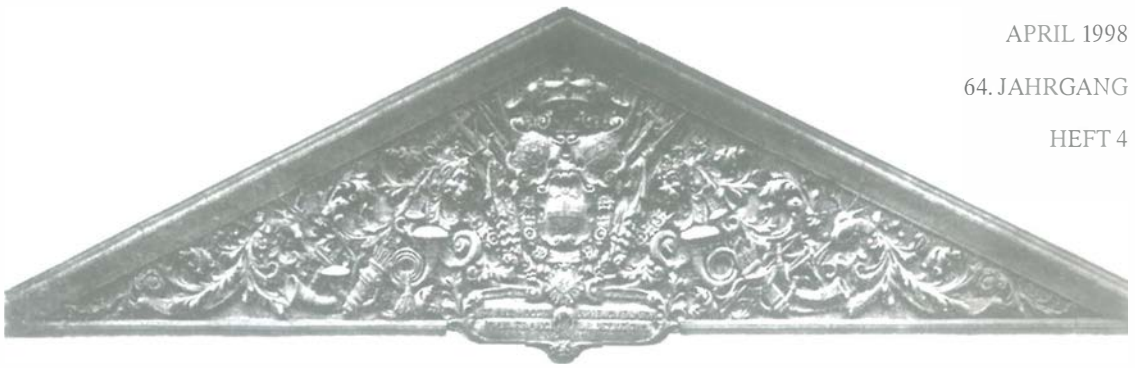


**Jonges aktuell – Die Jonges  
haben einen neuen Baas**  
**Erinnerungsdaten aus der  
Düsseldorfer Geschichte –  
Von Revolution bis U-Bahn-Bau,  
Brückenbau und Heine-Denkmal**  
**Die Revolution 1848/49  
in Düsseldorf (IV)**

Da  
haben Sie  
schön was  
vor sich.



*Frankenheim Alt*  
Der feine Unterschied.



## DÜSSELDORFER HEIMATBLÄTTER »DAS TOR«

### *Jonges a ktuell*

## Die Jonges haben einen neuen Baas

Von Horst Morgenbrod

Viel Beifall für den alten, Antrittsbeifall für die Worte des neuen Baas: Die Amtsübergabe vollzog sich auf der Jahreshauptversammlung des 24. März harmonisch und problemlos. Und hier ist er, der neugewählte Vorstand: Von den 544 abgegebenen Stimmen (bei 548 anwesenden Mitgliedern) erhielt Gerd Welchering als Baas 422 Stimmen (85 hatten noch einmal „Lindermann“ in die Wahlzettelpalte geschrieben), als Vizebaas wurden Ferdinand Graf von Westerholt (457) und Franz-Josef Siepenkoth (402) gewählt. Des weiteren: Schriftführer Robert Monser (464), Schatzmeister Günter Schwaderlapp (467), Stadtbildpfleger Ludwig Hahn (433) und für Sonderaufgaben Horst Jakobskrüger (447).

In seinem Rechenschaftsbericht über die sechs Jahre seiner Amtstätigkeit verwies Baas Heinz Lindermann noch einmal auf die großen Leistungen der Jonges im kulturellen, aber vor allem auch im sozialen Bereich. Am Erwerb des Jonges-Hauses in der Mertensgasse hat er großen Anteil. Zu seiner stolzen Bilanz gehörte auch die Verdoppelung des Beitragsaufkommens und die gesunde Kassenlage. In seinem Dank für die „angenehme Zusammenarbeit“ flocht er die Zusicherung ein: „Ich ziehe mich nun nicht zurück, sondern biete auch weiterhin

meine Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit an.“ Die Jonges dankten ihrem scheidenden Baas mit starkem, lang anhaltendem Beifall.

Schriftführer Robert Monser hatte seinen Geschäftsbericht wiederum mit eingängigen, farbigen Grafiken angereichert (siehe folgende Seiten). Beim stadtpolitischen Rückblick rügte er vor allem die sechs Jahre der Untätigkeit des Landes NRW in Sachen Ständehaus und meinte: „Man stelle sich einmal das Medienspektakel vor, dies hätte sich ein privater Investor bei einem denkmalgeschützten Objekt erlaubt!“ Auch Schatzmeister Günter Schwaderlapp lockerte seinen Bericht durch Grafiken auf. Er dankte für „Beitragsdisziplin“ und bat jene Jonges, die für ihren Beitrag noch kein Bankeinzugsverfahren eingeleitet haben, dringend, dies zu tun, das erspare dem Verein viel Arbeit und vor allem auch Gebühren. Kassenprüfer Werner Kalusche bescheinigte Schwaderlapp eine exakte Kassenführung.

Unser Heimatfreund Franz Ketzner nahm die einstimmige Entlastung des alten Vorstandes vor, als Wahlleiter für den Wahlgang fungierte der Rechtsanwalt Gregor Leber.

Als letzte Amtshandlung nahm Baas Heinz Lindermann die Ehrungen vor: 15 Heimatfreunde erhielten die Silberne Ehrennadel, vier die Goldene. Zwei Heimatfreunden wurde

die Jan-Wellem-Plakette zuerkannt, ein Heimatfreund konnte die Dietrich-Grabbe-Plakette entgegennehmen. Die Namen siehe auf den folgenden Seiten. Der alte Ehrenrat mit Vorsitzendem Dr. Klaus Becker und seinem Beisitzer Karl Heinz Schracke wurde von den Jonges in seinem Amt bestätigt.

Der ehemalige Sozialdezernent Düsseldorf, Paul Saatkamp, würdigte das Wirken Heinz Lindermanns noch einmal aus sozialer Sicht und lobte seine vielfache, auch persönliche Initiative.

Der neue Baas Gerd Welchering appellierte an die Jonges, die künftige Arbeit in Kollegialität und gemeinsamer Aktivität zu leisten (siehe nächste Seite). Er dankte dem scheidenden Baas Heinz Lindermann für dessen Wirken für den Heimatverein. Er erinnerte noch einmal daran, daß die Jonges Heinz Lindermann große Ehren zuerkannt haben, unter anderem die Große Goldene Jan-Wellem-Medaille im letzten Jahr. Welchering dankte aber auch dem scheidenden Vizebaas Hermann Josef Raths für dessen langjähriges Wirken. Heinz Lindermann erhielt vom Vorstand als äußeres Zeichen des Dankes sieben Düsseldorf-Motive in Kupfer, und auch Hermann Josef Raths nahm eine Erinnerungs- und Dankesgabe mit: drei Düsseldorf-Motive im Bild.

Symbolisch übergab Lindermann den Schlüssel des Jonges-Hauses in der Mertensgasse an seinen Nachfolger und wünschte diesem „allzeit eine glückliche Hand“ bei der Führung des Heimatvereins; Welchering, als neuer Baas, rief den Jonges zu: „Glück auf, liebe Jonges, gemeinsam mit aller Kraft in Richtung 2000!“

## Inhaltsverzeichnis

Jonges aktuell – Die Jonges haben einen neuen Baas	1
Der neue Baas: Gemeinsam sind wir stark	2
Sechs Jahre Jonges-Baas Heinz Lindermann: Ein Blick zurück	4
Dompropst Bernard Henrichs: Die zehn Tugenden eines guten Politikers	4
Schautafeln aus dem Geschäftsbericht der „Düsseldorfer Jonges“	6
Ehrungen auf einen Blick – Ehre, wem Ehre gebührt: Ausgezeichnete Jonges	7
Beim Stiftungsfest: Treuenadeln für viele Jonges	7
Wechsel in der Geschäftsführung: Willi Erbar ging, Heinz Jacobs kam	7
TG „Reserve“: Heute gesehen, was morgen in der Zeitung steht	8
Ausstellung „Das große Welttheater“: Karl Heinz Stroux und Düsseldorfer	8
Jonges-Ehrenvorstand und Jan-Wellem-Medaillen-Träger Jupp Kürten wurde 70	10
Seit 40 Jahren bei Daimler-Benz: Ehrung für den Jong Horst Moebius	10
Erinnerungsdaten aus der Düsseldorfer Geschichte: Von Revolution bis	
U-Bahn-Bau, Brückenbau und Heine-Denkmal	12
Für Jonges günstiger: „Pastor Jääsch“ jetzt in Buchform	13
Et geht los am Schwanespeejel	13
Die Düsseldorfer Presse über uns	13
Freizeit-Tips	14
Ausstellung im Stadtmuseum: Düsseldorf im Kartenbild	14
Die Jonges im Spiegel der Presse	14
Auf zum Niederrhein: Unsere Empfehlungen für die Tour in den Frühling	16
Bitte anfordern: Über 50 Rad- und Wanderkarten	16
In der Dorenburg: Ausstellung „Der Bauer“ und Kindertheater	17
In Krefeld: Nun „schlufft“ es wieder	17
Neu: HORIZONTE – Euregio Kultur-Touren: Mit Fahrrad, Pferd und Bus zu	
Herrensitzen im deutsch-niederländischen Grenzgebiet	17
Jubiläum in Kamp: 900 Jahre Zisterzienserorden – 875 Jahre Kloster Kamp	18
In Duisburg: Welterfolg „Les Misérables“	18
Ferien auf dem Bauernhof – aber wo?	18
Zum Muttertag: Pottbäckermarkt in Krefeld	18
Kreis Heinsberg empfiehlt sich als Freizeit-Region	19
Die Geismühle und der Graf von Kleve: Ab Mai für Besucher geöffnet	19
Pfingsten auf der Burg Linn: Größter Handwerkermarkt Europas	19
Die Revolution 1848/49 in Düsseldorf (IV): Aufruf zur Steuerverweigerung –	
Belagerungszustand verkündet	20
Publikation nach Kolloquium: Hersbach – der Mann vom Niederrhein	20
Für den Wochenendausflug: Museen vor der Haustür	21
Jonges-Veranstaltungen/Unsere Verstorbenen	22
Geburtstage	24
Revolution 1848/49: Wanderausstellung auch in Düsseldorf	24

ZU UNSEREM TITELBILD – „Osternmorgenspaziergang“, so lautet der Titel dieses von dem Maler Theodor Schütz im Jahre 1859 geschaffenen Gemäldes, das einen Dorfschullehrer beim Osterspaziergang mit seiner Klasse zeigt. Schütze gehört zur Düsseldorfer Malerschule, er kam 1866 aus Schwaben nach Düsseldorf. Das Bild spiegelt seinen festen (pietistischen) Glauben und ein Selbstbekenntnis zur Natur. Wir bieten den Jonges eine völlig andere Art des Oster- (und Pfingst-) Spazierganges an: Ausflüge an den Niederrhein, die herrliche Freizeitregion vor unserer Haustür. Siehe nachstehende Berichte.

## Impressum

**Das Tor – Düsseldorfer Heimatblätter.** Herausgeber: Heimatverein Düsseldorfer Jonges e.V. (Geschäftsstelle Heinz Jacobs, Archiv), Mertensgasse 1, 40213 Düsseldorf, Telefon (0211) 13 5757, Telefax (0211) 13 5714, geöffnet montags bis donnerstags 15 - 17, freitags 10 - 12 Uhr. **Begründer:** Dr. Paul Kauhausen. **Redaktion:** Horst Morgenbrod, Alfons Houben. **Redaktionsanschrift:** Horst Morgenbrod, Raabestr. 10, 40822 Mettmann (-Metzkausen), Telefon (02104) 52785, Fax (02104) 52626. Beiträge mit Namen des Verfassers geben nicht immer die Meinung der Düsseldorfer Jonges oder des Vorstandes wieder. Bei unverlangten Einsendungen ohne Porto keine Rücksendung. Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers. „Das Tor“ erscheint monatlich. **Bankkonten:** Commerzbank AG Düsseldorf 1423490 (BLZ 300 400 00); Deutsche Bank AG Düsseldorf 2234201 (BLZ 300 700 10); Dresdner Bank AG Düsseldorf 3 330 370 (BLZ 300 800 00); Stadt-Sparkasse Düsseldorf 14 004 162 (BLZ 300 501 10); Postbank Köln 584 92-501 (BLZ 370 100 50). **Schatzmeister:** Günter Schwaderlapp. **Bezugspreis** im Jahresabonnement bei Zustellung durch die Post DM 48,00 einschl. Postgebühren und MwSt. (Inland). Einzelheft DM 3,00 einschl. MwSt. **Anzeigenwerbung und -verwaltung, Vertrieb und technische Herstellung:** Tritltsch Druck und Verlag GmbH & Co KG, Herzogstraße 53, 40215 Düsseldorf, Telefon (0211) 38636-0, Telefax 3863613, Internet: <http://www.tritltschverlag.de>. Gültig ist Anzeigen-Preisliste Nr. 18 vom 1. 10. 1996.



Jonges-Baas Gerd Welchering

Der neue Baas:

## Gemeinsam sind wir stark

Was wir vom neuen Baas Gerd Welchering an Aktivitäten zu erwarten haben, das hat er bereits in einem TOR-Interview im letzten Heft dargelegt. Auf der Jahreshauptversammlung appellierte er in seiner Antrittsrede noch einmal an die Jonges, im fairen Miteinander neuen Ufern zuzustreben. Im einzelnen sagte er unter anderem:

Wir sollten mehr und intensivere Kommunikation untereinander betreiben und verstärkt die aktuellen Themen unserer Stadt und ihrer Bürger aufgreifen.

Betrachten wir uns wie eine gemeinnützige Firma, die für ihren Erfolg in der Öffentlichkeit eine geeignete Kommunikationsstrategie braucht.

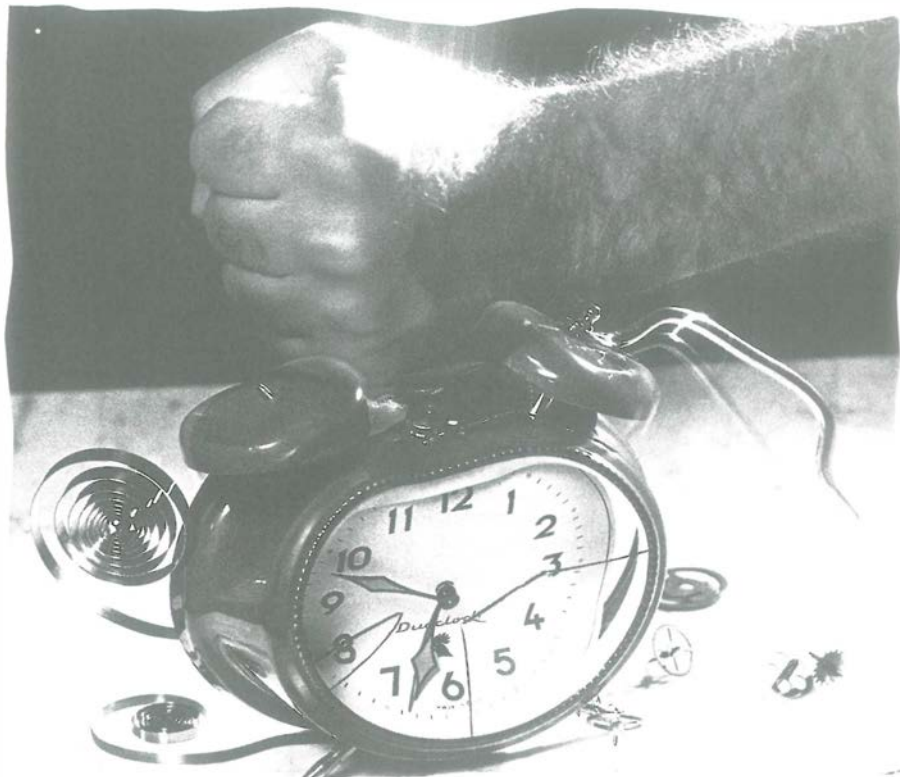
Im Zeitalter knapper Kassen brauchen wir neue Ideen, um unsere Ziele durchzusetzen und für alle sichtbar zu machen – getreu der Erkenntnis: Wer nicht mit der Zeit geht, der geht mit der Zeit.

Auch der Bundespräsident hat gefordert: Durch unser Land muß ein Ruck gehen: wir sollten offen sein für die gesellschaftlichen Veränderungen im Bund, im Land und auch in unserer Stadt.

Wir sind ein traditionsreicher Verein, mit großen Verdiensten. Dennoch gilt es, unsere Ziele neu zu überprüfen, und wo es notwendig ist, gemeinsamen Veränderungen vorzunehmen.

Die Zeit der atmosphärischen Störungen im Verein sollte vorbei sein. Lieber in unseren Vorhaben etwas mehr Idealismus – statt Ellbogenrealismus.

# MACHEN SIE SB-BANKING. S LÖST IHR ZEITPROBLEM.



*EIN AUSSCHNITT VON GANZ VIELEN -  
GESTRESSTER DÜSSELDORFER  
ENTSCHEIDET SICH ENDLICH  
FÜR SB-BANKING.*

Für clevere Kunden hat die Stadt-Sparkasse Düsseldorf durchgehend geöffnet. Per Telefon und Computer können Sie Tag und Nacht Ihre Bankgeschäfte machen, sich an über 100 S Geldautomaten, unseren Kontoauszugdruckern und den Kontoservice- und Infoterminals Berliner Allee 33 und Luegallee 67 bedienen. Ist S nicht super in Düsseldorf?

 STADT-SPARKASSE  
DÜSSELDORF

## Ein Blick zurück in Stolz und einem Hauch von Wehmut

Sechs Jahre lang hieß der Baas der Düsseldorfer Jonges Heinz Lindermann, es waren sechs Jahre voller Aktivität und Schaffenskraft. Frühzeitig ließ er uns wissen, er sei nun bald 70 Jahre alt (am 12. November 1997 war es soweit), und als Baas müsse ein Jüngerer ran. Die Jonges taten sich schwer mit dieser Baas-Nachfolge, zumal es bei Heinz Lindermann kurzfristig auch Überlegungen gab, ob er nicht doch noch mal antreten sollte. Aber dann ließ er es bei seiner ursprünglichen Absicht bewenden und stützte alle Vorschläge, die auf Gerd Welchering als seinen Nachfolger abzielten.

Nun ist er im „Jonges-Ruhestand“ und kann mit Stolz auf diese sechs Jahre seiner Amtstätigkeit zurückblicken. Vieles hat er geschafft und angeregt, so manchen Tausendmarkschein durch gutes Zureden bei Sponsoren in die Jongeskasse gescheffelt

und uns instand gesetzt, das Jonges-Haus in der Mertensgasse zu erwerben. Einen besonderen Schwerpunkt seiner Arbeit setzte er im Sozialen und bewirkte, daß die Jonges hier aktive Unterstützung in vielen Bereichen leisteten. Er übte sein Amt mit souveräner Durchsetzungskraft aus, das gab schon mal atmosphärische Störungen mit dem Vorstand, die aber immer wieder beigelegt wurden. Heinz Lindermann hat sich kraft seiner Persönlichkeit einen Namen gemacht, den jeder in dieser Stadt, der mit dem Brauchtum zu tun hat, kennt. Seine Nähe zu den Tischgemeinschaften war beispielhaft.

Die Jonges belohnten solchen Einsatz bereits 1990 mit der Goldenen Ehrennadel, 1996 erhielt er die Stadtplakette, und zum 70. Geburtstag wurde ihm die seltene Ehre der Verleihung der Großen Goldenen Jan-Wel-



Seit 24. März Baas a.D.: Heinz Lindermann

lem-Medaille zuteil. Heinz Lindermann hat sich mit unverkennbarer Kraft in die Annalen der Jongesgeschichte eingeschrieben.

Eine Ära ist vorüber, eine neue beginnt. Die Jonges bleiben immer. **Mor.**

Dompropst Bernard Henrichs:

## Die zehn Tugenden eines guten Politikers

Wie sollten Politiker beschaffen sein? Darüber meditierte unser Heimatfreund Dompropst Bernard Henrichs in seiner Laudatio für unser Vorstandsmitglied, Oberbürgermeister a.D. Josef Kürten, aus Anlaß eines Empfangs der CDU-Ratsfraktion in den Rheinterrassen für ihn: Er wurde 70 Jahre alt (siehe gesonderten Bericht).

Der Dompropst, ohnehin als brillanter Redner bekannt, übertraf sich wieder einmal selbst. Nach einer launigen Einführung ging er zur Sache – und formulierte, wie ein Politiker beschaffen sein sollte. Gedanklicher Ausgangspunkt dafür war für ihn die Lektüre einer Kölner Tageszeitung, in der am Morgen zu lesen war: „Eine Umfrage ergab, daß 70 Prozent der Wähler die Politiker nicht für ehrlich halten. Henrichs nannte das ein „beängstigendes Ergebnis“ – und setzte dem entgegen:



- Ein Politiker sollte wahrhaftig sein, also kein „Theater spielen“.
- Er sollte um Werte und Maßstäbe

wissen – was er tut, muß mit ihm selbst in Übereinstimmung sein.

- Er muß sein Gewissen bilden.
  - Er muß die Kraft und den Glauben haben, Gott zu danken und damit auch Maßstäbe außerhalb der Menschen anerkennen.
  - Er muß Prioritäten setzen und auch Nein sagen können.
  - Er muß seine eigene Kraft richtig einschätzen können, seine körperlichen und seelischen Möglichkeiten kennen (nicht zu viele Ämter übernehmen).
  - Er muß Durchsetzungsvermögen haben und doch zu Kompromissen fähig sein.
  - Er muß Geborgenheit in seiner Familie und seinem Heim finden, und er muß gute Freunde haben.
  - Und er sollte soviel Selbsterkenntnis haben, daß er auch dankbar und glücklich sein kann.
- Soweit der kategorische Imperativ für Politiker.

Eine Nachbemerkung: Wäre das nicht auch ein guter Kriterienkatalog für jeden Baas der Düsseldorfer Jonges? **Mor.**



100 Jahre  
**Franz Busch KG.**

Autoplanen  
Abdeckplanen  
Mietplanen  
Markisen  
Zelte  
Mindener Straße 30  
Telefon 77 30 61/62



SCHUTZMARKE  
koffeinhaltig

FAKO-Getränke GmbH  
Am Fuchsberg 1  
41468 Neuss-Uedesheim  
Tel.: 021 31 - 934-0



**Josef Vell**

Freundliches und geschultes Fachpersonal  
berät Sie in der Blumenauswahl  
für freudige und traurige Anlässe

- ★ Moderne Kranzbinderei —  
eigene Gärtnerei
- ★ Blumen in alle Welt durch Fleurop
- ★ Grabpflege und Grabneuanlagen
- ★ Dauergrabpflege mit der  
Gärtnergarantie

**Gegründet 1919**

AM NORDFRIEDHOF 7 — HAUPTINGANG  
Parkplatz am Geschäft und am Friedhof

40468 Düsseldorf  
Telefon 0211 / 43 2772, Telefax 0211 / 43 27 10

Lieferant von Blumen und Kränzen  
für die „Jonges“

# Ihr Druckhaus für alle Fälle

Wir drucken Ihre  
Geschäftsdrucksachen,  
Computerformulare, Werbemittel



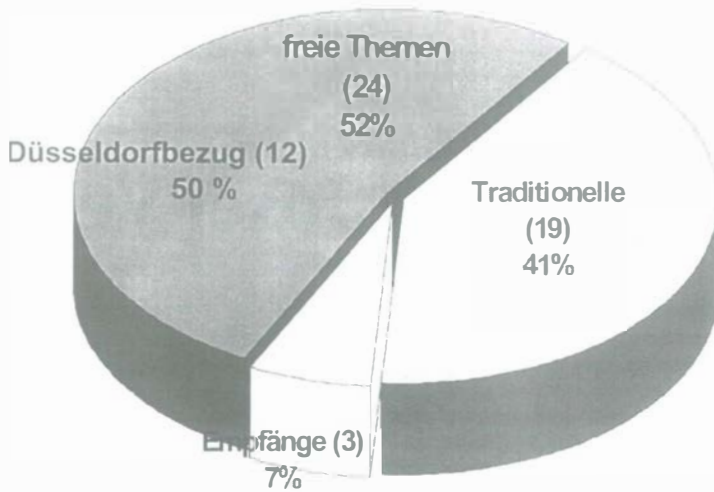
das kreative druckhaus  
**ENDLOS  
ZENTRALE**

wer ist schneller...  
wer ist besser...

**ENDLOSZENTRALE axel roth gmbh**

Tel. (021 03) 58 88-0 · Fax (021 03) 58 88-80 · 40721 Hilden · Kleinhülsen 44

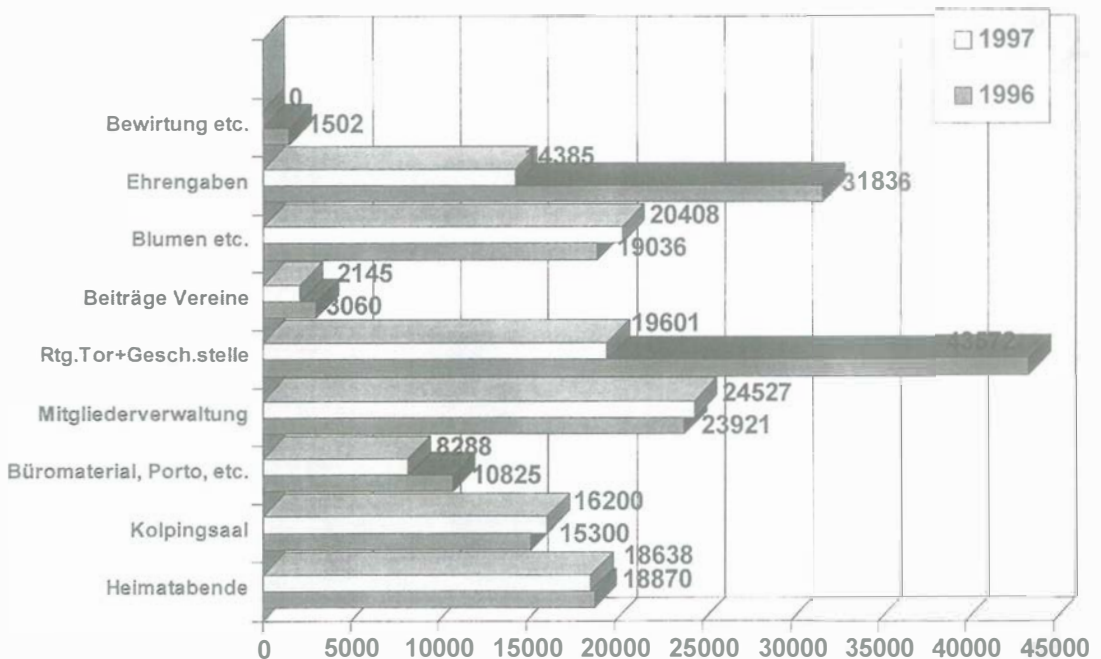
# Heimatabende (46)



- Neuaufn./ Presseschau (4)
- Karnevalssitzung
- Jahresrückblick
- Jahreshauptversammlung
- Stiftungsfest
- Ostereierkippen
- Klönabend
- Schützenfest
- Förderpreis
- Martinsfeier
- Festabend Ehrenmitglieder
- Weihnachtsfeier

Schautafeln aus dem Geschäftsbericht unseres Schriftführers Robert Monser. Oben rechts die „traditionellen Heimatabende“, die neben den Themenabenden mit Referenten einen festen Platz im Vereinsgeschehen einnehmen.

# Ausgaben ideeller Bereich



Ehrungen auf einen Blick

## Ehre, wem Ehre gebührt: Ausgezeichnete Jonges

Auf der Jahreshauptversammlung des 24. März wurden wiederum mehrere Jonges für besondere Verdienste um den Heimatverein ausgezeichnet.

So erhielten die **Silberne Ehrennadel**: Karl Drehkopf, Klaus-Peter Eyckeler, Rainer Faul, Günter Feld, Armin Heinzen, Georg Jungbluth, Hans W. Koch, Jürgen Lücker, Günter

Ornath, Karl Josef Ranff, Josef Schnitzler, Otmar Strauss, Paul Thiergart, Horst Vervoorts, Karl H. Wommersdorf; die **Goldene Ehrennadel**: F. J. Frankenheim, Everhard Hofbauer, Kurt Neuhausen, Heinz Schlüter; die **Grabbe-Plakette**: Prof. Dr. Hans Jürgen Skorna; die **Jan-Wellem-Plakette**: Heinz Heseemann.



Neuer Jonges-Geschäftsführer: Heinz Jacobs. Bild: Heinz Heseemann

Beim Stiftungsfest

## Treuenadeln für viele Jonges

Treue muß belohnt werden, und so erhielten wiederum beim letzten Stiftungsfest viele Jonges-Mitglieder das äußere Zeichen unserer Anerkennung: die Treuenadel. In Silber ging sie an Dr. Lutz Aengevelt, Dr. Wulff Aengevelt, Uwe Battermann, Franz F. Blumenroth, Ewald Braun, Peter Bresgen, Karl Heinz Buchheim, August Deppe, Erich De Roode, Heinz Fietkau, Klaus Fischer, Paul Flabb, Theodor Fuchs, Horst Grass, Vincent Paul Hagenberg, Dieter Hammes, Walter Jäger, Paul Kahl, Dieter Kienschersch, Arthur Killat van Coreth, Kurt Klapheck, Clemens Kleine, Kurt Klischan, Viktor Koletzko, Anton Küp-

per, Günter Lauterfeld, Wolfgang Lieth, Herbert Lutzenrath, Willi Meuleners, Karl-Heinz Michalczyk, Dr. Axel Mittelstaedt, Harald Möller, Werner Moonen, Franz Moritz, Wolfgang Mussfeldt, Georg Petzold, Klaus Potthoff, Walter Riedel, Werner Rott, Herbert Rückert, Bert Ruile, Jo Schaaf, Johann Schader, Hans Schaike, Kurt Schneider, Dr. Manfred Schwick, Heino Suthor, Wolfgang Uhlendorf, Johannes Vens, Helfried Viertel, Rolf Vollmer, Helmut Wagener, Hans Wiatrowski, Hans Wojtas

In Gold wurde sie an folgende drei Jonges verliehen: Peter Esser, Hans-Heinz Klaphthor und Rolf Neuntz.

Wechsel in der  
Geschäftsführung:

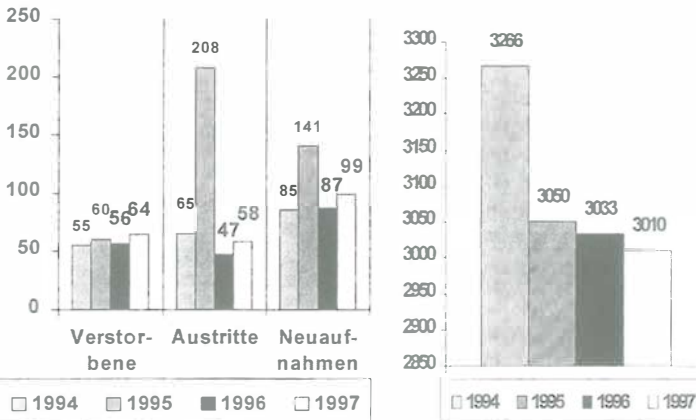
## Willi Erbar ging, Heinz Jacobs kam

Auch in der Position des Geschäftsführers gab es bei den Jonges einen Wechsel: Bis 24. März war (seit sechs Jahren) Willi Erbar im Amt, seit 25. März hat der Dipl.-Verwaltungswirt Heinz Jacobs dieses Amt inne.

Willi Erbar hat sich in all den Jahren durch seine Beständigkeit und seinen Humor bei den Jonges alleits beliebt gemacht und viele Freizeit-Stunden für unsere Sache investiert. Wir sind zuversichtlich, ihn auch weiterhin, vor allem an den Dienstagabenden im Kreise seiner Freunde der TG „Schloßturn“ zu sehen.

Heinz Jacobs (61) gehört zur TG „Nepomuk“ und war in den letzten Monaten bereits kräftig mit der Einarbeitung beschäftigt. Wir wünschen ihm (und uns) viel Spaß und Erfolg im Amt des Geschäftsführers.

## Mitgliederentwicklung



Die Mitgliederentwicklung der letzten Jahre gibt nur scheinbar einen negativen Trend wieder: Die Abnahme der Jongeszahlen ist im wesentlichen auf eine Bereinigung im Jahre 1995 zurückzuführen: Karteileichen und allzu säumige Beitragszahler wurden gestrichen.

## TG „Reserve“ Heute gesehen, was morgen in der Zeitung steht

Zeitungsleser wissen mehr – und wollen offenbar noch mehr wissen! Der Andrang zu einem Informationsabend bei der Rheinischen Post war so groß, daß gleich zwei Besuchstermine für die TG Reserve eingeplant werden mußten. Bei einem kleinen Imbiß gab es zunächst eine einführende Video-Information, und in einer anschließenden Diskussion konnte der Wissensdurst der Tischkameraden und ihrer Damen vorab gestillt werden.

Die RP, eine der fünf großen Tageszeitungen mit über 400 000 Lesern bezieht ihr Wissen über Presseagenturen sowie ein weltweites Korrespondentennetz. 200 RP-Redakteure sorgen u.a. auch dafür, daß die 29 Lokalausgaben mit dem Neuesten aus der Nachbarschaft versorgt werden.

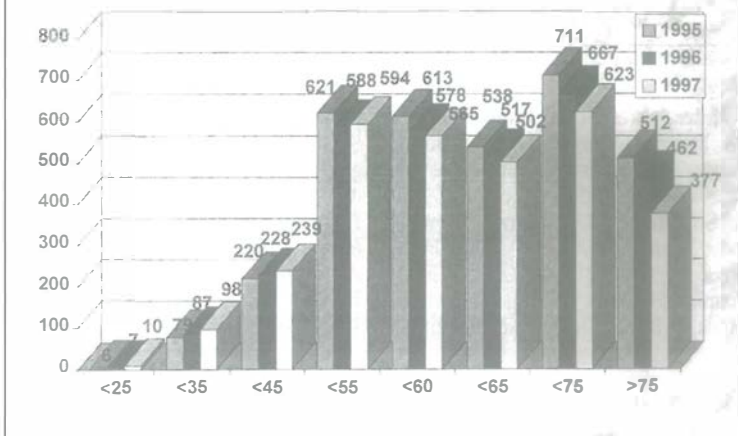
Bis kurz vor dem Druck der ersten Ausgabe um 21 Uhr wird an Text und Layout gearbeitet. Wenn es die Aktualität erfordert, wird auch um Mitternacht die letzte Meldung noch berücksichtigt. Möglich ist diese Flexibilität durch Spitzentechnik im Druckbereich. Die RP wird z.Z. auf der modernsten Vier-Farben-Rollenoffsetmaschine gedruckt.

Es war ein nachhaltiges Erlebnis, wie auf den imposanten Druckwerken gleichzeitig vier Lokalausgaben produziert und Farbgenauigkeit, Bildwiedergabe, Papierbahnwechsel und Konfektionierung über Computer geprüft und korrigiert wurden. Wir konnten miterleben, wie in einem ausgeklügelten Prozeß die Beilagen der jeweiligen Regionalausgabe zugeordnet und dann in bereitstehende Kleintransporter noch druckfrisch verladen wurden. 3 000 Zusteller sorgen dafür, daß wir frühmorgens unsere Zeitung im Briefkasten haben und erfahren, was sich in der großen weiten Welt (aber auch am Vorabend bei den Jonges) ereignet hat. H.M./G.K.

## Neuer Vorstand

Die TG „Nette Alde Häre“ hat sich einen neuen Tischvorstand gewählt. Tischbaas wurde Helmut Vogel, Vizebaas Helmut Pleikies, Kassierer Wolfgang Vogel.

## Altersstruktur



Die Altersstruktur der Jongesmitglieder verbessert sich zusehends. „Die Heimat“ als Erlebnis und Aktivitätsgrund wird zumeist erst in der Blüte der Jahre entdeckt, dann, wenn Familie und Beruf konsolidiert sind. Das geht auch an anderen Vereinen so.

## Ausstellung „Das große Welttheater“

### Karl Heinz Stroux und Düsseldorfer

17 Jahre lang, von 1955 bis 1972, bestimmte Karl Heinz Stroux (1908–1985) die Geschicke des Düsseldorfer Schauspielhauses, es war die längste Amtsperiode eines Schauspielintendanten in der Rheinmetropole. Das Düsseldorfer Theatermuseum, Jägerhofstraße 1, widmet diesem Künstler aus Anlaß des 90. Geburtstages eine umfassende Retrospektive im Hofgärtnerhaus: bis 26. April öffnet sich dort der Vorhang für „Das große Welttheater“.

Louise Dumont und Gustav Lindemann hatten Stroux, Sohn einer Hamburger Arztfamilie, bereits 1926 schauspielerisches Talent bescheinigt, das er im Berlin der 20er Jahre bis zu ersten Regiearbeiten an der Volksbühne weiterentwickelte. Nach dem Arbeitsverbot durch Goebbels durfte Stroux nur noch in der Provinz und als Synchronregisseur für die amerikanische Filmfirma MGM tätig sein. 1939 holte Gustaf Gründgens den Verfeimten ans Preußische Staatstheater. Nach 1945 arbeitete Stroux als Schauspielregisseur und Oberregisseur für verschiedene deutsche Theater, produzierte darüber hinaus aber auch zwei Filme und war zugleich sein eigener Regisseur. 1955 trat Stroux die Nachfolge von Gustaf Gründgens als Inten-

dant des Düsseldorfer Schauspielhauses an. Sein Programm war das „Welt-Theater“. In dem niemals einseitigen Spielplan waren Klassik und Moderne gleichermaßen vertreten. Von Anbeginn hatte Stroux auch für einen Neubau des Düsseldorfer Schauspielhauses gekämpft. 1970 konnte das Ensemble den provisorischen Bau an der Jahnstraße verlassen und das neue Domizil am Gustaf-Gründgens-Platz beziehen.

Zum ersten Mal stellt das Theatermuseum der Landeshauptstadt nun Leben und Werk dieses bedeutenden deutschen Theatermannes in einer umfassenden Retrospektive vor. Mehrere hundert Bühnenbild- und Kostümentwürfe von Herta Boehm, Ita Maximowna, Teo Otto, Jean-Pierre Ponnelle und anderen werden präsentiert, darüber hinaus Theaterplakate, Proben- und Szenenfotos, Briefwechsel mit Darstellern wie Elisabeth Bergner, Ernst Deutsch oder Hermine Körner kommen hinzu. Die Ausstellung gibt Einblicke in die vielschichtige Biografie eines Theaterbesessenen und zugleich in die Werkstatt des Theaters. Ein repräsentativer Katalog mit zahlreichen Dokumenten und umfangreichem Bildmaterial liegt vor.

(pld)

# Mode? Muche!

Seit 45 Jahren am Bilker Bahnhof.

Düsseldorf  
Friedrichstraße 140  
Tel.: 33 00 88

*Änderungen  
im eigenen  
Atelier!*

IHR BEKLEIDUNGSHAUS  
FÜR DAMEN UND HERREN  
**Herbert Muche**



# Meiser



**Hausverwaltung-Treuhand GmbH**

- Verwaltung von Miet- u. Geschäftshäusern
- Verwaltung von Eigentumswohnanlagen
- eigene EDV-Anlage
- umfassende individuelle Betreuung
- langjährige Erfahrung in der Hausverwaltung

**Tel.: 0211/382071 Fax: 0211/381652**

Adersstr. 91 40215 Düsseldorf



Seit 1846

## Buschmann

Düsseldorf  
Altstadt  
Flinger Straße 54  
Telefon 325187

## Im Nordpark Café Restaurant



Zugang über Kaiserswerther Straße 390  
40474 Düsseldorf (Parkplätze vorhanden)  
Telefon 43 36 34, Fax 43 49 16

Besuchen Sie die Osterhasen im  
Nordpark und unser gemütliches  
Café Restaurant!

Karfreitag verwöhnen wir Sie mit  
Fischgerichten und Ostern mit  
ganz besonderen Ostermenüs.  
(Tischreservierung erbeten)

- 🍀 Gern begrüßen wir Gesellschaften  
bis 130 Personen
- 🍀 Guten Appetit bei unseren gepflegten  
Speisen zu vernünftigen Preisen
- 🍀 Je nach Jahreszeit bieten wir Ihnen  
aktuelle Gerichte
- 🍀 Frühstücken Sie bei uns in  
grüner Umgebung

## UNFALL-SCHADEN



Pkw- und Lkw-Lackierkabine  
Unterbodenschutz u. Hohlraumversiegelung  
Leihwagen, Achsvermessung  
Richtbank für schwere Unfälle  
Dekra — Abnahme im Hause,  
14tägig Freitag

**DANN ZU** **Wilhelm Küpper**

Fringsstraße 11 · 40221 Düsseldorf-Hafen  
☎ 39 15 85 · Fax 39 65 33

## FERNREISEN

DER EXPERTE FÜR AUSTRALIEN

## MOMMER



## ASIEN AUSTRALIEN NEUSEELAND SÜDSEE

„Frühlings-Traumreise“ Australien Oktober 1998

**Konzert-Sonderreise** zum 50jährigen Jubiläum der „Swinging Fanfares“  
nach **Australien** im April 1999 — DM 5 485,- p. P. (Einzelheiten auf Anfrage)

Charlottenstraße 87 40210 Düsseldorf Tel.: 02 11/35 32 91 Fax: 02 11/16 16 91

## Ein Leben für die kommunale Politik und das Brauchtum

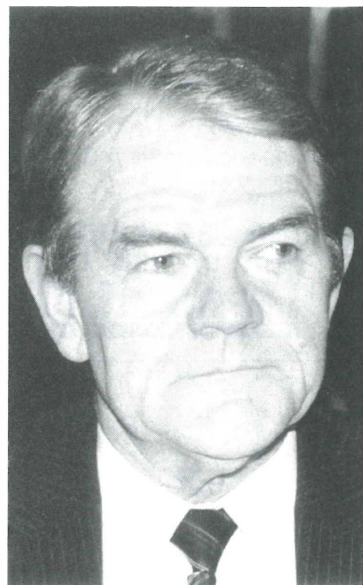
Von Alfons Houben

Über diesen Entschluß ihres Mannes ist Frau Maria besonders erfreut: Josef („Jupp“) Kürten wird im Herbst '99 nicht erneut für den Rat der Stadt kandidieren. Der Ex-Oberbürgermeister und -Bürgermeister, am 20. März 70 Jahre alt geworden, hat dann endlich mehr Zeit auch für die Familie. Immerhin scharen sich neben fünf Kindern inzwischen zehn Enkel um das Urdenbacher Ehepaar.

Der Entschluß, das kommunalpolitische Feld Jüngeren zu überlassen, dürfte Kürten nicht leichtgefallen sein. Man ist schließlich so daran gewöhnt. Der Christdemokrat wird sich jedoch mit einem einsamen Rekord verabschieden: Wenn er dem Rathaus Valet sagt, kann er auf eine 43jährige Ratsaktivität zurückblicken, der schon zwei Jahre Engagement in der Bezirksvertretung Benrath und als Bürgerschaftsmitglied in Ratsausschüssen vorausgingen. 21 Jahre wirkte er als zweiter und fünf als erster Mann der Stadt. Die OB-Zeit hätte um ein Jahr länger gedauert. Beim Patt 1984 entschied das Glücklos, ausgerechnet von seinem Partei- und persönlichen Freund Anton Ulrich als Alterspräsident aus dem Hut

gezogen, gegen ihn und für seinen SPD-Kontrahenten Klaus Bungert – eine unglückliche Niederlage, die er lange nicht hat verwinden können. Daß ihm bei aller herausragender Arbeit auch andere Enttäuschungen und Mißhelligkeiten nicht erspart blieben, mag dazu beitragen, daß Kürten dem hohen Haus nicht gerade tränenüberströmt den Rücken kehrt. Zeitweilige Erkrankungen haben den ehemaligen „Jupp-Dampf-in-allen-Gassen“, einst vor allem vom politischen Nachwuchs wegen seiner Ämterhäufung kritisiert, in jüngerer Zeit ohnehin schon kürzer treten lassen.

Kürtens Verdienste aus den kommunalpolitischen Jahrzehnten hier Revue passieren zu lassen, würden den Rahmen sprengen. Der gelernte Kaufmann, Prokurist im Eisen- und Stahlgroßhandel, hat praktisch seit früher Nachkriegszeit die Entwicklung Düsseldorfs an großenteils vorderster Stelle mitbeeinflusst und mitbestimmt. Es wäre reizvoll, ihn bei den Jonges einmal (oder auch öfter) unter dem Titel „Kommunalpolitik aus erster Hand“ über die bewegte verfloßene Zeit erzählen zu hören. Herzlich willkommen ist er bei den Dienstagabenden ohnehin stets.



Über sein kommunalpolitisches Engagement hinaus, das er nicht zuletzt im sozialen Bereich entwickelte und das speziell behinderten und alten Menschen zugute kam, hat Kürten auch in der Heimatbewegung und im Brauchtum Rekordverdächtiges vorzuweisen. Er war und ist bei den Schützen und im Karneval aktiv – weit mehr als vier Jahrzehnte leitete er beispielsweise – ebenso souverän wie humorvoll – die Riesensitzungen der Karnevalsfreunde der Katholischen Jugend, bei denen in der Zeit eine respektable Millionensumme für Bedürftige im In- und Ausland zusammenkam, und wird dort nach wie vor als „Kopf“ gesehen. Bei den Düsseldorfer Jonges, zu denen er sich 1967 gesellte, gehörte er von 1974 bis 1992 zum erweiterten Vorstand, erhielt 1974 schon die Goldnadel, 1983 die mit der Ehrenmitgliedschaft verbundene Große Goldene Jan-Wellem-Medaille und konnte sich 1993, im Jahr zuvor zum Ehrenmitglied des Vorstands gekürt, über die Miniatur des Stadterhebungsmodells freuen. Der nachträglichen herzlichen Gratulation zum „Siebzigsten“ sei die Hoffnung angehängt, daß Jupp Kürten trotz aller Ruhe und Muße, die ihm gegönnt seien, noch ein bißchen zum Wohl weiter Kreise oder gar der Allgemeinheit auf den Feldern weitermacht, die ihm lieb und teuer sind.

Seit 40 Jahren bei Daimler-Benz

## Ehrung für den Jong Horst Moebius

Wer ihn kennt, weiß um seine nimmermüde Aktivität, und im Brauchtum, besonders bei den Jonges, hat er sich in besonderer Weise einen Namen gemacht! Unser Heimatfreund Horst Moebius beging am 1. April sein 40jähriges Dienstjubiläum bei der Mercedes Benz AG. Ihm wurde an diesem Tage eine besondere Ehrung zuteil: Als langjähriger Leiter der Mercedes-Benz-Niederlassung in Düsseldorf erhielt er die Ehrennadel des Großunternehmens. Horst Moebius steht in Düsseldorf 528 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vor. Der geborene Berliner Horst Moebius wurde 1988 Direktor der Niederlassung Düsseldorf. Herzlichen Glückwunsch!





## MALTESER- APOTHEKE

Apotheker Paul Kahl

Mitglied der „Düsseldorfer Jonges“  
seit 25 Jahren

Reisholzer Straße 50 · 40231 Düsseldorf-Eller  
☎ (02 11) 22 47 00 · Fax (02 11) 22 74 95

Unser Team berät  
Sie sachkundig und  
kompetent in allen  
Gesundheitsfragen

## Sichern Sie sich Sicherheit

Als Versicherungsmakler für Industrie, Handel,  
Gewerbe und Privat bieten wir auch  
Ihnen die Vorteile aus unseren inländischen  
und internationalen Kontakten.  
50 Jahre Erfahrung begleiten unseren Service.

**VAB** **VOGEL & AM BRUNNEN** GmbH  
— Versicherungsmakler seit 1939 —

40211 Düsseldorf · Tonhallenstraße 16  
Telefon 02 11 / 16 702-0 · Telefax 02 11 / 16 10 13

## Spargelrestaurant



**Spargelessen direkt beim  
Erzeuger**

In diesem Jahr können Sie unseren Spargel in unserem Hause ab dem  
19. April 1998 in der wohlbekanntesten Vielfalt genießen

Taglicher Spargelverkauf ab Hof!  
Öffnungszeiten: tagl. von 11 bis 14 und 18 bis 22 Uhr

Spargelspezialitäten für den Feinschmecker

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!  
47546 Kalkar-Appeldorn, Heinrich-Eger-Straße 36  
Telefon (0 28 24) 58 59



**FLASBECK**  
**Reifen-**  
**Dienst**

Heerdter Landstr. 245, 40549 Düsseldorf, Tel. 02 11/50 1191 + 50 12 07

## Probst

- Glas, Porzellan
- Kristall, Bestecke
- Geschenkartikel
- Gaststättenbedarf

Elisabethstraße 32/34 · Telefon Sammel-Nr. 37 07 18

Wir empfehlen unseren **MIETSERVICE** für alle  
Festlichkeiten: Glas, Porzellan und Bestecke  
— NEU: Alles für den Hobbykoch —

Lichtpausen

Fotokopien

Farbkopien

Bubblejet

Großkopien

Schnelldruck

Plotservice

Scanservice

PosterPrint

REPRO

COPY

DIGITAL

Tel: 0211/17 25 4-0

Fax: 0211/17 25 4-40

**GEORG KÜHN** GM  
BH

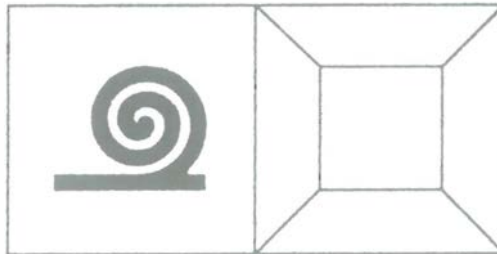
REPROGRAFIE

Charlottenstraße 14  
40210 Düsseldorf

Meisterbetrieb



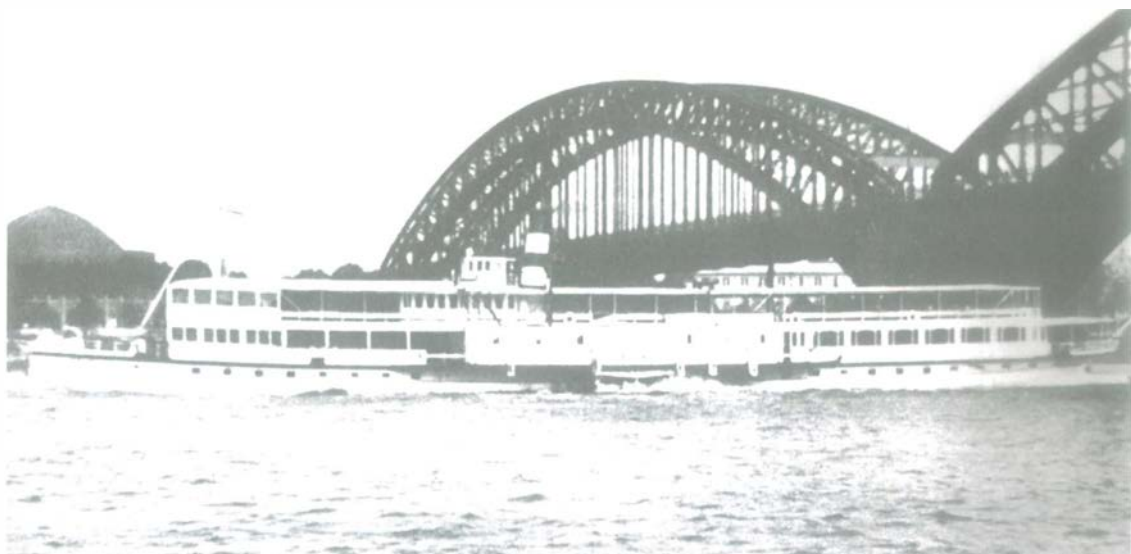
Holz- und kunststoff-  
verarbeitendes Handwerk



## Friedr. Th. Dopheide

Holzbearbeitung  
Innenausbau  
Raumgestaltung

Bilker Straße 25  
Oerschbachstraße 45  
40599 Düsseldorf  
Tel. (02 11) 79 97 54  
Fax (02 11) 79 14 79



Vor 100 Jahren wurde die Oberkasseler Brücke über den Strom geschlagen. Hier ein Bild, wie es viele Jongses noch in guter Erinnerung haben.

Erinnerungsdaten aus der Düsseldorfer Geschichte

## Von Revolution bis U-Bahn-Bau, Brückenbau und Heine-Denkmal

Wieder hat das Stadtarchiv in einer besonderen Fleißarbeit aufgelistet, welche bedeutsamen städtischen Ereignisse sich im 1998 jahren. Für den Heimatfreund sind das stets schöne Erinnerungsposten.

Vor 625 Jahren wurde Düsseldorf Zollstätte.

Vor 425 Jahren wurde der Bau des Alten Rathauses am Markt abgeschlossen.

Vor 250 Jahren: Das Fort Düsseldorf wird endgültig geschleift.

Vor 225 Jahren: Das Benrather Rokoschloß ist fertig.

Vor 225 Jahren: Die (wahrscheinlich 1762 gegründete) Zeichenschule erhält den Status einer Kurfürstlichen Kunstakademie.

Vor 190 Jahren: Napoleon übernimmt das Großherzogtum Berg persönlich, Staatsminister wird Beugnot. Der Stadtdirektor erhält den Titel „Maire“.

Vor 185 Jahren: Ein Brand in den Stalungen der polnischen Kavallerie am 28. Oktober ist Signal für den Aufstand gegen die Franzosen – sie ziehen ab. Am 13. November trifft Justus Gruner in Düsseldorf ein, um als Generalgouverneur die Zivilverwaltung zu übernehmen.

Vor 180 Jahren: Gründung des Düsseldorfer Musikvereins.

Vor 175 Jahren: Freiherr von Plessen erwirbt Haus Eller.

Vor 150 Jahren: Der Künstlerverein „Malkasten“ und der Düsseldorfer Turnverein werden gegründet.

Vor 150 Jahren: Beginn der Revolution mit stark demokratischen Tendenzen.

Vor 125 Jahren: Einweihung der Mariensäule auf dem Marktplatz.

Vor 125 Jahren: Gründung des Tierchutzvereins Düsseldorf.

Vor 100 Jahren: Einweihung der Oberkasseler Brücke.

Vor 100 Jahren: Gründung des Industrierrains AG Düsseldorf-Reisholz.

Vor 100 Jahren: Der Friedhof auf der Golzheimer Insel wird geschlossen.

Vor 85 Jahren: Eröffnung des Kunstmuseums am Ehrenhof.

Vor 75 Jahren: Das Rheinstadion wird gebaut.

Vor 75 Jahren: Die Akademie für praktische Medizin wird zur Medizinischen Akademie erweitert.

Vor 75 Jahren: Separatistenunruhen lähmen das Leben in der Stadt.

Vor 50 Jahren: Die Oberkasseler Brücke wird als „Dauerbefehlsbrücke“ wieder freigegeben.

Vor 50 Jahren: Eröffnung des Aquariums des Löbbecke-Museums an der Weseler Straße (Hochbunker).

Vor 45 Jahren: Enthüllung des Heine-Denkmal „Harmonie“ auf dem Napoleonsberg im Hofgarten.

Vor 40 Jahren: Einweihung des Mahnmals auf dem Nordfriedhof.

Vor 40 Jahren: Einweihung der Synagoge Mauerstraße.

Vor 40 Jahren: Fertigstellung des Mannesmann-Hochhauses.

Vor 35 Jahren: Einweihung des Hauses des Deutschen Ostens (jetzt Gerhart-Hauptmann-Haus).

Vor 25 Jahren: Die Dominikanermönche verlassen das Kloster der Herzogstraße.

Vor 25 Jahren: Eröffnung der Japanischen Schule in Oberkassel.

Vor 25 Jahren: Erster Spatenstich für den U-Bahn-Bau an der Fischerstraße.

Vor 25 Jahren: Auf dem Gustaf-Gründgens-Platz wird der erste Weihnachtsmarkt eröffnet.

Vor 25 Jahren: Die Aktionsgemeinschaft Düsseldorfer Heimat- und Bürgervereine wird gegründet.

Vor 20 Jahren: Eröffnung der Tonhalle am Ehrenhof.

Vor 20 Jahren: Eröffnung des Japan-Centers an der Immermannstraße.

Für Jonges günstiger:

## „Pastor Jäsch“ jetzt in Buchform

Der Name „Pastor Jäsch“ klingt in Düsseldorf altvertraut und liebgewonnen. Doch die Lebensgeschichte seines Trägers ist bislang nur wenig bekannt. Wer also war dieser Pfarrer Friedrich Gerst, der unter seinem rheinisch-plattdeutschen Namen „Pastor Jäsch“ legendäre Berühmtheit erlangte? Sein Leben und Wirken wird in dem im Juni 1998 erscheinenden, reich illustrierten Buch „Pastor Jäsch“ von Thomas Schatten nacherzählt. Anhand umfassender wissenschaftlicher Forschungsergebnisse und angelehnt an die von persönlichen Bekannten Jäschs verfaßten Erinnerungen lüftet der Autor den Schleier der Geschichte. Dabei werden die Stationen einer Vita lebendig, die vor dem Hintergrund der unwältzenden historischen Ereignisse des vergangenen Jahrhunderts christliche Güte mit rheinischer Herzlichkeit vereint. Der aufopferungsvolle Einsatz

des Gefangenenseelsorgers Jäsch für seine „Halunken“ findet ebensolche Beschreibung wie sein Düsseldorfer Mutterwitz und seine trinkfeste Lebensfreude.

Der Autor Thomas Schatten hat bereits 1997 mit „Die Max – Geschichte einer Düsseldorfer Kirche“ ein Buch veröffentlicht sowie mit „Jesus Christus“ und „50 Jahre filmdienst“ überregionales Interesse geweckt.

Sein neues Werk „Pastor Jäsch“ kommt nun im Juni 1998 zum Preis von 29,80 DM in den Handel. Dankenswerter Weise erhalten die Düsseldorfer Jonges die Möglichkeit, das Buch zum Subskriptionspreis von 19,80 DM zu erwerben, Interessenten wenden sich bitte an die Tischbaase. Der günstige Subskriptionspreis gilt nur bis Ende April, so daß eine rechtzeitige Anmeldung erfolgen muß.

## Die Düsseldorfer Presse über uns

### RHEINISCHE POST

Erschienen am 5. März 1998

### Wir werden nie wieder die Nummer 2 in Deutschland

Hans-Joachim Peters ist zwar auch Vorsitzender der Geschäftsführung der Flughafen Düsseldorf GmbH, vor allem aber kann der Mann sehr unterhaltsam erzählen. Davon machten sich am Dienstagabend im gut besetzten Kolpinghaus die Mitglieder des Heimatvereins Düsseldorfer Jonges einen Eindruck. Dort berichtete Peters vom Flughafen Düsseldorf und dessen Entwicklungen.

„Wir werden nie wieder die Nummer zwei in Deutschland werden“, tat Peters kund. Grund: Der Münchner Franz-Josef-Strauß-Flughafen, nach Peters' Ansicht der letzte komplett

neue Flughafen, den Deutschland je zu Gesicht bekommen werden, habe wegen seiner Lage „auf dem platten Land“ wegen Restriktionen.

Peters warb vor den Jonges für den geplanten Ausbau der Startbahn: „Der ist wirtschaftlich notwendig. Derzeit kommen wir nicht mal nonstop bis an die Westküste Amerikas.“ Viele Flugzeuge könnten wegen der kurzen Startbahn nicht mit voller Nutzlast fliegen. „Doch eine volle Auslastung ist für die Airlines in dem harten Wettbewerb unumgänglich.“

Die Zusammenarbeit mit dem Flughafen Mönchengladbach verlaufe sehr gut. Viele innerdeutsche Verbindungen seien von Düsseldorf dorthin verlegt worden – „das schafft für uns neue Kapazitäten.“ Harsche Worte hatte Peters für die Lärmgegner des Flughafens. „Ich habe Post von einer Frau bekommen, die 1997 nach Lohausen gezogen ist und sich nun über den Fluglärm beschwert. Das ist doch Kinderfernsehen.“ **mrö**



### Et jeht los am Schwanespeejel

Jetz hammer et met Breef on Seejel:  
Et jeht los am Schwanespeejel  
Dat Ständehus, janz schön versaut,  
wehd no zom Schmockstöck ömjebaut.

Et hät och lang jenoeh jeduert.  
M'r sind dobei komplett versuert.

Jeht, Jonges, mol vörbei om kickt:  
Ab Juli wehd do römjefflickt.

Wat sollt' dä Bau nit alles wähd!  
M'r konnt nur hinjonn on noch bähde.  
On eene Rot job ons dä Rest:  
en Bank, wo m'r sin Flökhkes läßt.

Repräsentiere, Konst,  
Jeschechte –  
die stonnit däm Bau jot zom Gesechte.  
Jetz wähd Näjel, säht dä Staat,  
do könftig nor met Köpp jemaht.

Obwohl no alles jot bestellt,  
bliew ech besorcht: Langt och dat Jeld?

Alfonso

Dem anderen sein Anderssein zu verzeihen, ist der Anfang der Weisheit.

Chinesisches Sprichwort

## Freizeit-Tips

**Stadtmuseum** – Ausstellungen: Noch bis 11. Mai „In Fuß, Ruthe und Meter“. Düsseldorf in alten Karten und Plänen des 16. – 19. Jhd. Noch bis 19. April „Prinzessin Wilhelmine Luise von Preußen, eine fürstliche Malerin“. Noch bis 26. April „Der Alltag jüdischer Kinder während des Holocausts“. Führungen jeweils 11 Uhr: 5. – 19. April durch die Ausstellung „In Fuß, Ruthe und Meter“.

**Geschichtswerkstatt/VHS** – 18. April, 11 Uhr: Rundgang durch Oberkassel. Treff Luegplatz. 19. April, 11 Uhr: Rundgang „Heines Düsseldorf“. Treff Heine-Geburts-haus. 23. April, 11 Uhr: Führung durch den rekonstruierten Salzmannbau in Bilk. Treff Himmelgeister Str. 107, Haupteingang. 25. April, 15 Uhr: Rundgang durch den

Nordpark und die Golzheimer Siedlung. Treff Aquazoo.

**Hetjens-Museum** – Ausstellung: Heinz Mack „Skulptur aus dem Feuer“ noch bis 21. Juni.

**Kunstmuseum Ehrenhof** – Noch bis 26. April: „'68 – Design und Alltagskultur“.

**Theatermuseum** – noch bis 26. April: Das große Welttheater. Karl Heinz Stroux.

**Filmmuseum** – noch bis 5. Mai: Zum 100. Geburtstag von Sergej M. Eisenstein.

**Kreuzkirche**, Collenbachstraße, 10. April, 15 Uhr: Stabat mater von Rossini, Kyrie d-Moll von Mozart.

**Komödie** – 1. – 30. April (außer 6. April): Komödie „Der Ausbrecher“. Am 6. April: Dr. Stratmann „Hauptsache, ich werde geholfen“. 30. April, 23 Uhr. Carte Blanche, Travestie-Revue.

**Theater an der Kö** – Noch bis 10. Mai: „Von Zeit zu Zeit“.

**Stern-Verlag**, Autorenlesung, Charlotte Link liest aus ihrem Roman „Das Haus der Schwestern“, 28. April, 20.30 Uhr.

**Uerige** – 12. April, 12 – 15 Uhr: Swing Fire Quartett. 23. April „Tag des Bieres“. 26. April, 12 – 15 Uhr Jazz-Konfekt.

**Neanderthal-Museum** Mettmann – noch bis 26. April „Sonderausstellung „Frauen-Spuren“.

## Ausstellung im Stadtmuseum

### Düsseldorf im Kartenbild

Karten und Pläne einer Stadt verschwinden, sofern sie nicht dekorativ aufgemacht sind und sich als Büro- oder gar Wohnungsschmuck eignen, in der Regel in Archiven oder Museumsmagazinen. Es ist verdienstvoll, daß das Stadtarchiv die kartographischen Schätze über Düsseldorf jetzt einmal hervorgeholt und sie – aktiv waren hier Institutschef Prof. Clemens von Looz-Corswarem und seine Mitarbeiterin Klaudia Wehofen – zu einer Ausstellung im Stadtmuseum (bis 14. Mai) und einem Buch (bei Droste: 48 DM, in der Schau 40 DM) zusammengestellt hat. (Wer Karten und Pläne zu lesen versteht oder sich die Mühe macht, sich hineinzuvertiefen, dem erschließen sich – hier geht es um die Zeit vom 16. bis zum 19. Jahrhundert – auf durchaus reizvolle Weise die Entwicklung und Geschichte der Stadt. Das Duo konnte sich glücklich preisen, dabei auch auf die Unterlagen von Dr.-Ing. Edmund Spohr zurückgreifen zu können, der sich vor allem durch seine Forschungen für das Buch über die Festung Düsseldorf intensiv mit dem Thema

beschäftigt hat und den Begleitband zur jetzigen Ausstellung durch informative Beiträge bereichert.

Historische Stadtpläne und Karten haben, lange ein Schattendasein fristend, oft auch Wert für moderne Planer. So griff Stadtplaner Prof. Friedrich Tamms nach dem Zweiten Weltkrieg, als man beim Wiederaufbau wenig auf gewachsene Strukturen achtete, beispielsweise bei der Konzeption der Nord-Süd-Achse, der heutigen Berliner Allee, auf Vorstellungen von Adolph von Vagedes und das U-Bahn-Amt bei Austüfelung seiner Trassen auf Spohrs reichhaltiges Material aus alter Zeit zurück. A. H.

### Herzlichen Glückwunsch

Unser Heimatfreund, der Tischbaas der „Schwatte Düwel“, Joachim Klucke, wurde jetzt wegen seiner guten kommunalpolitischen Arbeit (unter anderem war er auch als Hilfschöffe tätig) das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens verliehen. Auch die Jonges gratulieren.

### Die Jonges im Spiegel der Presse

Der Heimatverein Düsseldorfer Jonges gehört zu den meistzitierten Vereinen Düsseldorfs. Dies war auch wieder im Jahresbericht unseres Schatzmeisters Ernst Monser auf der letzten Jahreshauptversammlung sichtbar. So wurden wir von der Düsseldorfer Presse im Jahr 1997 insgesamt mit 193 Berichten und Reportagen bedacht, 67 Bilder gaben unser optisches Erleben wieder.

Wenn auch die Boulevardpresse immer wieder Anlaß zu Kritik wegen polemischer und nicht sachgerechter Berichterstattung gab, sind wir doch insgesamt mit diesem Presse-Echo zufrieden, da die Tageszeitungen stets sachlich und ausgewogen berichteten.

Das sehr gute Presse-Echo ist zweifellos der besonderen Aktivität und dem Vertrauensbonus unseres Pressesprechers Ernst Meuser gegenüber den Journalisten zu verdanken.

# Schloß Apotheke

Apotheker Dr. Thomas Rasche  
Schloßstr. 15 · 40477 Düsseldorf  
☎ 02 11/44 34 93 · Fax 48 28 81



Blutuntersuchungen  
Reiseimpfberatung  
Blutdruckmessung  
Kompressionsstrümpfe  
nach Maß  
Pflanzenschutzmittel

Inkontinenzberatung  
Arzneitees  
Tierarzneimittel  
Verleih von  
Babywaagen und  
Milchpumpen

Dr. Günter Tondorf  
Lothar Böhm

## ANWALTS SOZIOLOGIE

**Dr. Günter Tondorf** Lothar Böhm  
Lehrbeauftragter für Fachanwalt für  
Strafverteidigung an Arbeitsrecht  
der Universität zu Köln

**Gregor Leber** André Rump  
Ritterstraße 9 Telefon (02 11) 86 46 30  
402 13 Düsseldorf-Altstadt Telefax (02 11) 32 08 40

## 5 Tage Radwandern

pro Person im Doppelzimmer DM 358,-  
mit vielen Extras. EZ-Zuschl. DM 50,-

## Wochenendangebot für Gruppen

2 x Übernachtung mit Frühstücksbüfett  
1 x Grillparty + 2 Litern Pils vom Faß  
1 x Festmenü  
pro Person DM 189,-

Hotel an der Ilse — 32657 Lemgo-MATORF  
Tel. 0 52 66/8 09-0 · Fax 10 71 · Farbprospekt

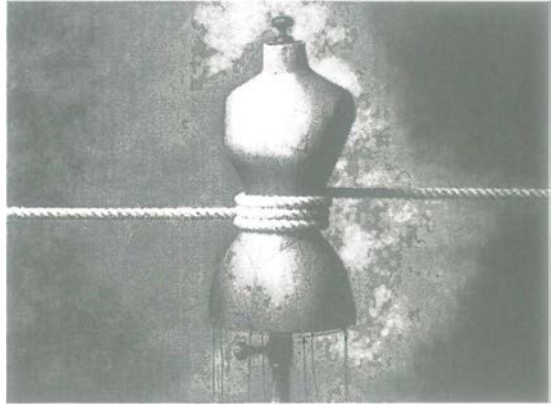


staatlich geprüfte Augenoptiker  
und Augenoptikermeister



Innenstadt  
Heinrich-Heine-Allee 43  
Telefon 32 53 44

Oberkassel  
Arnulfstraße 2a  
Telefon 55 10 15



Wer auch im Rentenalter  
den Gürtel nicht enger  
schnallen will, sollte uns mal  
anrufen: 0180/515 0 515.

Dresdner Bank.  
Die Beraterbank.



Von Adressen  
bis zum Versand -  
alles  
aus einer Hand:



Adressen- und Textverarbeitung  
wir machen viel mehr daraus...



Druckherstellung  
z.B. eindrucksvolle Laserbriefe...



Kuvertier-Service  
(fast) nichts ist unmöglich...

Individueller Postversand  
heute gebracht - morgen gemacht...



Hildener Versand-Service  
Marianne Görg  
Hofstraße 64 · 40723 Hilden  
Tel 02103 64370 · Fax 8319

## Unsere Empfehlungen für die Tour in den Frühling

Frühling läßt sein blaues Band ... Noch wußten wir bei Redaktionsschluß nicht, ob er es bereits im April hin und wieder „durch die Lüfte flattern“ läßt. Naturfreunde wandern aber auch im April unverdrossen durch die Landschaft; der Mai und der Juni werden uns aber sicherlich viele schöne Tage bescheren – Tage, die für einen Ausflug an den Niederrhein wie geschaffen sein werden. Nachstehend eine kleine Auswahl aus dem Terminangebot für die nächsten Monate.

### 18. April bis 31. Oktober

Jedes Wochenende historische Führung durch den historischen Stadtkern von Kalkar. Ab Museum. Sa 14.30 Uhr, So 11 Uhr.

### 1. Mai

Mairitt auf Kaltblutpferden im Freilichtmuseum Grefrath.

11 Uhr: Platzkonzert auf dem historischen Markt von Liedberg.

### 1. – 3. Mai

Saisoneröffnung auf dem Naturschutzhof in Nettetal-Sassenfeld, mit Lerchenfest Am 1.5. ab 11 Uhr Umweltmarkt, 14 Uhr Konzert der Schwalmtalzipfer, 15.30 Uhr Podiumsdiskussion zwischen Naturschutz und Landwirtschaft, 2.5.

Lerchenfest 14 – 17 Uhr, 3.5. dito mit Kinderspielen, 11 – 17 Uhr. Am 17. + 31.5. von 11 – 17 Uhr offenes Haus im Naturschutzhof.

### 3. Mai

Großes Spargelfest mit Schlemmermeile, Brüggen, Innenstadt.

### 9. / 10. Mai

Reiter-Gala „Ballett der Königspferde“, Sa 15 – 20 Uhr, So 15 Uhr, Eissporthalle Grefrath.

Pottbäckermarkt zwischen Rathaus und Theater in Krefeld.

### 16./17. Mai

Schwerter, Brot und Spiele: die Römer kommen. Historische Gruppen im Archäologischen Park Xanten.

### 29. Mai – 1. Juni

Burgfest in Brüggen.

Internationales Jazz-Festival Eissporthalle Moers.

### 30. Mai – 1. Juni

Flachmarkt auf Burg Linn, größter Handwerkermarkt Europas, 9 – 18 Uhr.

### 6. Juni

NATO-Musikfest in Mönchengladbach.

★

Stadtfest Krefelder Cocktail – letztes Wochenende im Juni.

Serenadenkonzerte auf Burg Linn – ganzjährig.

Oldtimer-Rallye „2000 km durch Deutschland“. Start und Ziel in Mönchengladbach – im Juli.

Shakespeare-Festival im Globe-Theater, Galopprennbahn in Neuss – im Juni.

Festspiele Schloß Neersen – Juni bis August.

Freilichtspiele in Zons mit Märchenaufführungen in der Feste Friedestrom – Juni bis September.

Festliche Tage Alter Musik in der romantischen Basilika in Dormagen-Knechtsteden – drittes Wochenende im September.

Internationales Jazz-Festival in Viersen – drittes Wochenende im September.

Größte Straßenmodenschau der Welt in Krefeld – am letzten Wochenende im September.

Hansefest in Neuss – letztes Wochenende im September.

Holiday on Ice in der Eissporthalle Grefrath – im November.

### Außerdem

Ausstellung „Der Bauer“, noch bis 9. August. Freilichtmuseum Grefrath.

Spielzeugmuseum in der Dorenburg, dienstags bis sonntags 10 – 18 Uhr. Mit Vorführungen der großen Modelleisenbahn. Freilichtmuseum Grefrath.

Bitte anfordern:

## Über 50 Rad- und Wanderkarten

Ein Informationsblatt über rund 50 Rad- und Wanderkarten (Wandel- en fietskaarten) hat die Euregio Rhein-Maas-Nord herausgebracht. Aus dem Faltblatt erfährt man Titel, Herausgeber, Maßstab, Preis, Erscheinungsjahr und Bezugsquelle für die Karten und Tourentips aus dem Euregio-Gebiet (Krefeld, Mönchengladbach, Kreise Neuss, Kleve, Viersen und niederländische Provinz Limburg). Die Euregio

hat die Rad- und Wanderkartenliste wie alle ihre Schriften unter dem Motto „Begegnung ohne Grenzen – Contacten zonder grenzen“ zu ihrem 20jährigen Bestehen im Jahr 1998 herausgegeben. Zu haben ist das Informationsblatt kostenlos in Rathäusern und Kreisverwaltungen sowie bei der Euregio-Geschäftsstelle in Mönchengladbach-Rheydt, Marktstraße 30.

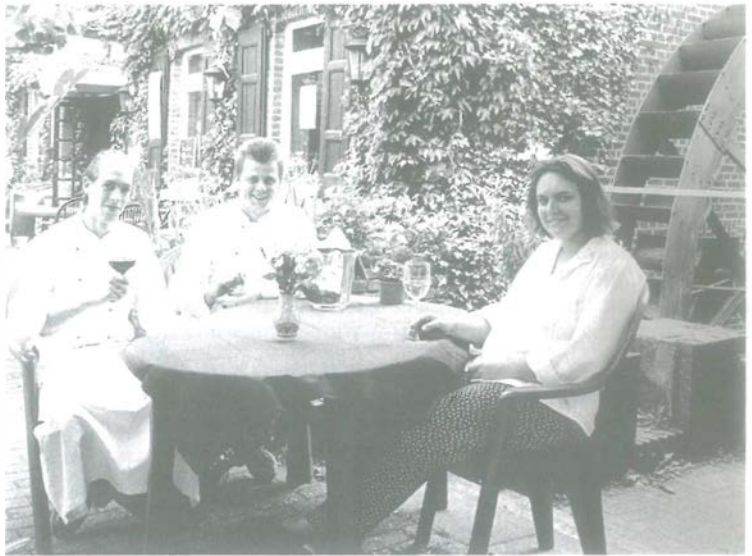
## Videofilm über Krefeld

25 Minuten dauert er und zeigt uns die schönen Seiten der Stadt Krefeld. Der Videofilm über die „Stadt wie Samt und Seide“ ist ein schönes Geschenk für Krefelder, die andernorts wohnen, zumal er auch auf die Geschichte der Stadt von den Römern über Vagedes bis heute eingeht. Das Krefeld-Video des Essener Beleke Verlags kann vom Krefelder Buchhandel oder beim Beleke Verlag, Kronprinzenstraße 13 in 45128 Essen für 29,80 DM bezogen werden.

In der Dorenburg

## Ausstellung „Der Bauer“ und Kindertheater

Über das Leben und die Arbeit der niederrheinischen Bauern vor der Technisierung der Landwirtschaft informiert die Ausstellung (noch bis 9. August) „Der Bauer“ des Niederrheinischen Freilichtmuseums Grefrath. Sie knüpft an, an die Ausstellung im vorigen Jahr „Die Bäuerin“ und wird im nächsten Jahr über die Knechte, Mägde und Kinder auf dem Bauernhof abgeschlossen. Gezeigt werden Szenen aus der Kulturgeschichte des Bauern. Dabei wird weder die „gute alte Zeit“ beschworen noch die Schattenseiten der harten Arbeit beschrieben. Sie soll vielmehr den „Stolz des Bauern auf seinen Hof, seine Tiere und Felder veranschaulichen.“



Die Gastronomen haben sich auf Sie eingestellt: Hier ein Motiv von der Ophovener Mühle in Wegberg.

## Von Zauberflöte bis Fledermaus

Große Opern-Neuinszenierungen im Archäologischen Park Xanten (APX) stehen uns auch in diesem Jahr bevor. Folgende Termine sollten Sie sich vormerken:

- 24. – 26. Juli: „Die Zauberflöte“ von Wolfgang Amadeus Mozart.
- 31. Juli + 1. August: „Turandot“ von Giacomo Puccini.
- 6. + 7. August: Als deutsche Erstaufführung Anatol Fodors Ballett-erfolg „Verdi Requiem“.

- 8. + 9. August: Großes Galakonzert mit berühmten Arien und Chören „Viva la Opera“.
  - 14. – 16. August: Die Königin der Operette, Johann Strauß’ „Die Fledermaus“.
  - 21. – 23. August: Der Musical-Welterfolg Leonhard Bernsteins „West Side Story“.
- Telefonischer Kartenservice:  
(0 28 01) 77 77 77. Preiskategorien von 43 bis 141 DM.

In Krefeld

## Nun „schlufft“ es wieder

Zwei Jahre lang mußten die Krefelder auf ihr Zugpferd „Graf Bismarck“, eine als „Schluff“ bekannte Dampflok (Baujahr 1948), warten – sie mußte im thüringischen Meiningen generalüberholt werden. Ab 1. Mai aber wird sie wieder auf der alten Strecke vom Nordbahnhof zum Hülser Berg und zurück tuckern, zur Freude aller Eisenbahnfreunde. Wer mitfahren oder sie für eine Gruppenreise buchen möchte: Tel. (0 21 51) 98 44 82.

Neu: HORIZONTE – Euregio Kultur-Touren:

## Mit Fahrrad, Pferd und Bus zu Herrensitzen im deutsch-niederländischen Grenzgebiet

Rund 450 Schlösser, Burgen und Herrensitze prägen die Region beiderseits der deutsch-niederländischen Grenze am Niederrhein. Das neue Projekt HORIZONTE – Euregio Kultur-Touren erschließt jetzt erstmals mit sieben jeweils ein- bis zweitägigen Gruppenreisen sowie sieben Spezialangeboten auch bisher nicht zugängliche Zeugnisse der Kulturlandschaft am Niederrhein und im Grenzgebiet der Provinzen Limburg und Gelderland.

Auf den unterschiedlichen Programmen für Bus- und Fahrradtouren sowie Reitausflüge stehen so bekannte und beliebte Ziele wie Schloß Moyland mit seiner umfangreichen Sammlung des niederrheinischen Künstlers Josef Beuys oder das Kröller-Müller-Museum bei Arnheim mit Werken von Vincent van Gogh, Mondrian, Picasso und den französischen Impressionisten sowie seinem umfangreichen Skulpturenpark. Bei den geführten Gruppentou-

ren werden auch weniger bekannte und teilweise privat genutzte Herrenhäuser und Schlösser besucht, die von Individualtouristen nicht zu besichtigen sind. Das Gebiet der Euregio Rhein-Waal und Rhein-Maas-Nord gilt als die Region mit dem geschlossensten Herrensitzensemble Europas.

Weitere Informationen: Touristik-Agentur Niederrhein, Mühlenstege 11, 47546 Kalkar, Tel. (0 28 24) 92 35 92, Fax (0 28 24) 92 35 35.

## Jubiläum in Kamp

# 900 Jahre Zisterzienserorden – 875 Jahre Kloster Kamp

In diesem Jahr feiert der Zisterzienserorden sein 900jähriges Bestehen. Dank der Ausstrahlung seiner großen charismatischen Gestalt, des hl. Bernhard von Clairveaux (1090 – 1153), der der jungen Mönchsgemeinschaft seine Ausprägung gab, wurden die Zisterzienser zum Orden des Mittelalters schlechthin.

Ein glückliches zeitliches Zusammentreffen fügt es, daß das erste Zisterzienserkloster auf deutschem Boden im gleichen Jahr ebenfalls ein stolzes Jubiläum feiern kann: Kloster Kamp in Kamp-Lintfort am Niederrhein, zisterziensergeschichtlich Altencamp genannt, begeht sein 875jähriges Jubiläum. Es wurde bereits 1123 vom Primarkloster Morimond/Burgund gegründet, nur 25 Jahre nach der Ordensgründung in Citeaux und noch zu Lebzeiten Bernhards. Kloster Kamp erlangte nicht nur für Deutschland,

sondern auch für Europa eine herausragende Bedeutung. Aus ihm gingen unmittelbar und mittelbar über achtzig weitere Klöster hervor, mehr als aus jedem anderen der rund 300 Zisterzienserklöster des deutschen Sprachraums. Wie der Orden im allgemeinen sich um Christianisierung und Urbarmachung verdient gemacht hatte, so die Klöster der Kamper Filiation im besonderen, namentlich im Osten, wo sie, begünstigt durch die slawischen Fürsten, auch herrliche Kirchen in eigenem Architekturstil bauten. Als Entwicklungshelfer im heutigen Sinn hieß man sie herzlich willkommen. Kloster Kamp feiert das Doppeljubiläum das Jahr über mit verschiedenen Aktivitäten.

Auskunft und Prospekt bei: Vereinigung Europäische Begegnungsstätte am Kloster Kamp e.V., Abteiplatz 24, 47475 Kamp-Lintfort, Tel. (02842) 4062, Fax 4063.



*Der Niederrhein ist ein Radfahrland: Überall stoßen wir auf Sehenswürdigkeiten, und der Reiz der „weiten Sicht“ ist in besonderer Weise ein Erlebnis.*

## In Duisburg

### Welterfolg

#### „Les Misérables“

Seit Januar 1996 wird im Musical-Theater Duisburg das Musical „Les Misérables“ aufgeführt – ein Welterfolg ohnegleichen. Es handelt sich um die Londoner Original Cameron Mackintosh Produktion des Texter- und Komponisten-Duos

Alain Boubil und Claude-Michel Schönberg, mit den deutschen Texten von Heinz-Rudolf Kunze.

Die Aufführungen finden Dienstag bis Sonntag, jeweils um 19.30 Uhr und an den Wochenenden zusätzlich um 14.30 Uhr, statt. Karten zwischen 70 und 190 DM. Bestellungen über die Touristik-Agentur Niederrhein in Kalkar. Tel. (02824) 923592. Fax (02824) 923535.

## Zum Muttertag

# Pottbäckermarkt in Krefeld

Der Niederrheinische Pottbäckermarkt in Krefeld blickt zwar erst auf eine kurze Tradition zurück, hat sich aber bei Teilnehmern und Publikum bereits fest etabliert. Keramiker und Keramikfreunde wissen: Muttertag ist in Krefeld Pottbäckertag. In diesem Jahr findet der Pottbäckermarkt am Samstag und Sonntag, 9. und 10. Mai, zwischen Rathaus und Theater in der Krefelder City statt.

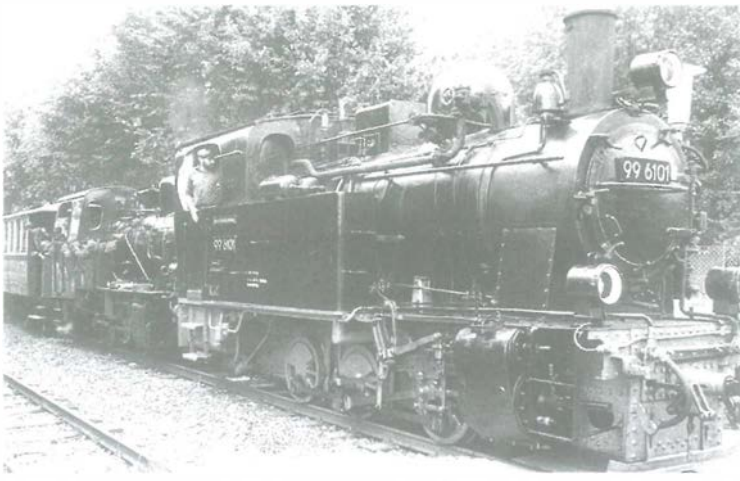
An 140 Ständen bieten Töpfer aus ganz Deutschland und mehreren Nachbarländern ihre Ware an. Vom traditionellen Gebrauchsgeschirr bis zur frei gestalteten künstlerischen Form ist die ganze Vielfalt keramischen Schaffens präsent. Organisiert wird die siebte Auflage des Marktes vom städtischen Verkehrs- und Werbamt der Werbegemeinschaft Krefeld und den City-Kaufleuten.

## Ferien auf dem Bauernhof – aber wo?

LCN – Wer auf dem Bauernhof Urlaub machen möchte, hat es im Reisebüro oft schwer. Hier hilft die Landwirtschaftskammer Rheinland weiter. Sie hat Adressen zusammengefaßt, bei denen man Kataloge für den Landurlaub beziehen kann.

Die Kataloge bieten umfassende Informationen über Hof, Zimmer und Zusatzangebote der Betriebe, zum Beispiel Reiten, Angeln, Radfahren. Man erfährt, wo Senioren am besten Urlaub machen und die Kleinen besonders gut aufgehoben sind. Mit einem Spezialangebot „Bed & Breakfast“ finden selbst Geschäftsreisende ein Quartier auf einem Bauernhof.

Das Verzeichnis kann gegen Einsendung eines mit 1,10 DM frankierten und adressierten Rückumschlages angefordert werden bei der Landwirtschaftskammer Rheinland, Referat 26, Postfach 1969, 53009 Bonn.



*Dampflokromantik — die Selfkantbahn ist auch für Sie bald wieder auf großer Fahrt. Informationen bei nebenstehender Anschrift.*

## Kreis Heinsberg empfiehlt sich als Freizeit-Region

Was ist 1998 los im Kreis Heinsberg, welche Unterkünfte sind wo zu haben? Was gibt es an Sehenswürdigkeiten – und überhaupt: Alles Wissenswerte über diese Freizeitregion an der Grenze steht in einem nagelneuen Freizeit-Prospekt im DIN-A4-Format, der uns in übersichtlicher Form dieses Gebiet vorstellt. Auch Ausflugstips finden wir darin und Übersichtskarten. Das gute Stück ist erhältlich beim Heinsberger Tourist Service, Kirchstraße 26 in 41849 Wassenberg, Tel. (0 24 32) 96 09 60, Fax (0 24 32) 96 06 19.

## Die Geismühle und der Graf von Kleve

### Ab Mai für Besucher geöffnet

Die Geismühle an der A 57 in Krefeld ragt unübersehbar wie ein Wahrzeichen in die Landschaft und lohnt in jedem Fall einen näheren Besuch. Sie ist ab Mai jeden 1. Sonntag im Monat von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Hier ein kurzer Abriss ihrer Geschichte.

Um 1280 ließ der Graf von Kleve, zuvor vom Kölner Erzbischof mit der 2,5 Kilometer entfernten Burg Linn belehnt, zur Überwachung des „Hohen Weges“ einen steinernen Turm errichten. 1388 fiel der Turm mit der Burg an den Erzbischof zurück und wurde in der Folgezeit zur Mühle umgebaut. Teile des alten Wachturms sind heute noch gut zu erkennen.

Der Mühlenbann, das heißt, der Benutzungszwang, erfaßte annähernd das gesamte Amt Linn, den Raum zwischen Rhein, Düsseldorf-Heerdt, Willich und Krefeld-Bockum. 1575 wurde

den Bauern von Heerdt und Büderich erlaubt, aus dem Bann der Geismühle auszuscheren und in Heerdt eine eigene Mühle zu errichten.

1649 wurde die Geismühle dann durch marodierende Soldaten dreimal geplündert und verwüstet. 1808 baute der neue Eigentümer die Mühle vollständig um, sie erhielt im wesentlichen ihre heutige Gestalt.

Im Jahre 1944 mußte der Mühlenbetrieb eingestellt werden, nachdem das angrenzende Müllerhaus durch eine Luftmine zerstört und die Kappe der Mühle, das drehbare Dach, aus der Verankerung gerissen wurde. 1959 verkaufte der letzte Müller, Peter Judenau, die Mühle an die Stadt Krefeld. Damit veränderte sich der Stellenwert der Einrichtung gravierend: Nach vorangegangener Renovierung wurde sie 1991 Teil des Museums Burg Linn.

## Pfingsten auf Burg Linn

### Größter Handwerkermarkt Europas

Der Flachsmarkt rund um die Burg Linn in Krefeld, dessen Tradition schon rund 700 Jahre zurückreicht, ist zu Pfingsten alljährlich ein „Muß“ für viele Familien und Freundeskreise. Von Samstag, 30. Mai, bis Pfingstmontag, 1. Juni, werden beim Volksfest mit dem größten Handwerkermarkt Europas wieder rund 100 000 Besucher erwartet.

Auch in diesem Jahr werden wieder rund 700 Handwerker an 300 Ständen ihr Können in teils ausgestorbenen Berufen zeigen: Flachsschläger, Spinnerinnen, Weber, Blaudrucker oder Beutelschneider sind ebenso vertreten wie Schmiede, Scherschleifer, Pfeifenschnitzer oder Bernsteinschleifer. Viele andere Berufe aus Urgroßvaters Zeiten sind ebenfalls im Burggelände zu beobachten. Dazu gibt es ein Riesenprogramm mit viel Musik, Gaukelei, Tanz und anderen Lustbarkeiten.

Geöffnet ist der Flachsmarkt jeweils von 9 bis 18 Uhr. Das Rahmenprogramm läuft jeweils ab 11 Uhr. An den drei Haupteingängen gibt es große Fahrrad- und Motorradwachen. Autos sollte man zu Hause lassen und statt dessen Busse und Bahnen benutzen. Nahverkehrszüge halten auch am Bahnhof Krefeld-Linn.

## Touristenziel Mittlerer Niederrhein

Zum Gebiet des Mittleren Niederrheins gehören die Kreise Neuss und Viersen sowie die Städte Krefeld, Mönchengladbach und Neuss – ein Gebiet, in dem es ein reiches touristisches Angebot gibt, speziell auch für Familien mit Kindern. Von Sehenswürdigkeit bis Stadtführung, von Paddeln bis Planwagenfahrt und von Unterkunftsmöglichkeiten bis zu den

landschaftlichen Vorzügen reicht die Darstellung auf über 100 Seiten in Bild und Text. Die DIN-A4-Broschüre „Mittlerer Niederrhein. Einheit der Vielfalt“ kann über die Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Viersen, Große Bruchstr. 28–30 in 41747 Viersen bezogen werden. Tel. 0 21 62/93 04 24, Fax 0 21 62/93 04 25.

## Aufruf zur Steuerverweigerung – Belagerungszustand verkündet

Von Horst Morgenbrod

Während der Sommermonate des Jahres 1848 hatte sich in Düsseldorf eine Organisation namens „Volksclub“ als besonderer Unruheherd erwiesen. Auf einer Krisensitzung von Gericht, Polizei, Regierung und Bürgerwehr wurde erwogen, den Volksclub aufzulösen. Es überwogen jedoch die Bedenken, durch eine solche Maßnahme könnte es in der Stadt erst recht zu großen Unruhen kommen, da der Volksclub besonders in der Arbeiterschaft viele Mitglieder hatte. Selbst der amtierende Chef der Bürgerwehr, Lorenz Clasen, mußte zugestehen, er könne sich nicht mehr voll auf seine Bürgerwehr verlassen, es habe zu viele Austritte gegeben.

In Berlin eskalierten die Ereignisse derart, daß mit einem Bürgerkrieg gerechnet werden mußte. Es wurde der Belagerungszustand erklärt, General von Wrangel übernahm das militärische Oberkommando. In Düsseldorf wurden die Ereignisse in Berlin aufmerksam verfolgt, und Mitte November kam es in der „Bockhalle“ zu einer großen Versammlung, die eine Petition an die preußische Nationalversammlung richtete, in der es unter anderem emphatisch hieß:

„Das Vaterland ist in Gefahr! Es ist in Ihre Hand gegeben, es zu retten. Die

Krone hat sich über das Gesetz gestellt, es ist Ihre Pflicht, den Kampf bis zum Ende zu führen.“ Ganz Deutschland brodelte. In der Düsseldorfer Bürgerwehr prallten die gegenseitigen Meinungen besonders hart aufeinander, dies führte dazu, daß nunmehr auch der stellvertretende Chef Clasen sein Amt niederlegte – die Bürgerwehr war ohne Chef. Dies dauerte jedoch nur wenige Tage, am 16. November wurden Cantador (Chef) und Clasen (Stellvertreter) abermals gewählt. Die neueste Aufstandsparole hieß jetzt: Steuern verweigern!

Am 19. November kam es zu einer glanzvollen Parade der Bürgerwehr mit rund 2 800 Teilnehmern, fast ausnahmslos uniformiert. Nach der Parade rief Cantador vom Balkon des Rathauses seine Männer auf, „kühn und treu zu den verfassungstreuen Kammern zu stehen“. In scharfen Worten geißelte er die „Fehler der Regierung“. Von Berlin kam die Kunde, der König denke an Abdankung, aber keiner der preußischen Prinzen sei bereit, die Krone zu tragen.

### „Zehn Tonnen Geld für Berlin“

Viel Wirbel gab es Ende November um zehn Tonnen Geld, die als „Steuergelder“ von Düsseldorf nach Berlin gehen sollten. Beinahe wäre es des-

halb zu einem Raubüberfall auf diesen Transport gekommen, erst als sich herausstellte, daß dies Privatgelder einer hiesigen Bank waren, beruhigten sich die Gemüter wieder.

Der Aufruf zur öffentlichen Steuerverweigerung zeitigte jetzt ernste Folgen. Regierungspräsident von Spiegel und Divisionskommandeur Drigalsky verkündeten am 22. November für Düsseldorf den Belagerungszustand, alle politischen oder sozialen Vereine wurden aufgelöst, Versammlungen von mehr als 20 Personen bei Tag oder zehn Personen bei Nacht wurden verboten. Die Bürgerwehr wurde aufgelöst und sollte sofort ihre Waffen abgeben.

Alle öffentlichen Plätze und wichtigen Straßen waren von Soldaten besetzt worden, im Hofgarten standen Geschütze. Das Theater war geschlossen worden, Bälle und Konzerte gab es nicht mehr. Friedhofsruhe in der Stadt? Keineswegs, vor allem in der Flinger- und Bolkerstraße kam es immer wieder zu Zusammenstößen zwischen Arbeitern und Soldaten, in deren Folge eine 70jährige unbeteiligte Witwe getötet wurde.

Am 9. Dezember 1848 wurde Lorenz Cantador verhaftet. Das Volk hatte endlich seinen Märtyrer – die „Revolution“ ging weiter. Davon mehr im nächsten Bericht. **Wird fortgesetzt**

---

Publikation nach Kolloquium

## Heresbach – der Mann vom Niederrhein

Der Umbruch zwischen Mittelalter und Neuzeit ist an wenigen Lebensläufen so deutlich abzulesen, wie am Leben und der Karriere des Konrad Heresbach (1496–1576). Der vor 500 Jahren bei Mettmann geborene Altertumswissenschaftler, Jurist, Theologe und Diplomat in den Vereinigten Herzogtümern Kleve-Mark-Jülich-Berg diente seinem Herzog als Erzieher, Berater und Gesandter in vielen Aufgaben und Missionen. Im Jahre

1996 wurde am Niederrhein des Gelehrten mit Ausstellungen in Wesel, Düsseldorf und Mettmann gedacht und in einem wissenschaftlichen Kolloquium an die Lebensleistung Heresbachs erinnert. Die Ergebnisse dieser Tagung wurden jetzt durch die Heresbachstiftung Kalkar in einer Publikation vorgelegt und damit einem breiteren Publikum zugänglich. Die Spanne der Beiträge reicht von der Geschichte des Niederrheins im 16. Jahrhun-

dert über die Kirchengeschichte der Vereinigten Herzogtümer bis zur Rolle Heresbachs bei der Gründung des Gymnasiums Düsseldorf und der Universität Duisburg. Nicht vergessen werden soll Heresbach als vielseitiger Schriftsteller und zuletzt als Stifter seines Bibliotheksnachlasses und Begründer einer Studienstiftung, die bis heute fortlebt und in seinem Sinne auch in unseren Tagen junge Wissenschaftler fördert.



In der **HEINE APOTHEKE** arbeitet ein **waches Team** von selbständigen Spezialisten, das zuverlässig, gezielt und schnell die Kunden betreut.

**Mut zum Neuen ist Bestandteil unserer Tradition.**

HEINE APOTHEKE, Nordstr. 33, 40477 Düsseldorf,

Tel.: 4 93 12 00, Fax: 49 46 84

Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 8.30–20.00 Uhr, Sa. 9.00–16.00 Uhr

3% Rabatt mit unserer **Kundenkarte** auf alle nicht-apothekepflichtigen Produkte!

FRANK P. KEMPER APOTHEKER FÜR OFFIZINPHARMAZIE  
APOTHEKER FÜR GESUNDHEITSERZIEHUNG

APOTHEKE MOBIL: Wenn Sie nicht zu uns kommen können, kommen wir zu Ihnen – Anruf genügt



Frank P. Kemper  
Düsseldorfer Jong  
seit 25 Jahren

## Stempel · Schilder · Gravuren

Buchstaben · Klischees · Pokale + Abzeichen



Seit 1910

**STEMPELFABRIK BAUMANN K.G.**  
Gravieranstalt · Schilderfabrik  
Steinstr. 17 a. d. Kö. · 40212 Düsseldorf · Tel. 13607-0

## Düsseldorfs ältestes Briefmarkenhaus (gegr. 1912)



Briefmarken - Münzen - Telefonkarten  
An- und Verkauf  
Taxierungen - Nachlaßverwertung

*Anton Stuckert Nachf.*

Inh. Carsten Grunenberg

Graf-Adolf-Str. 43, 40210 Düsseldorf, Tel. 0211-382977, Fax 0211-373214



# »Was ist Geld?

Geld ist rund und rollt weg, aber Bildung bleibt.«

*Heinrich Heine*

Denken Sie deshalb rechtzeitig an die Ausbildung Ihrer Kinder. Dabei hilft Ihnen das

 **PrämienSparen flexibel.**



**Kreissparkasse  
Düsseldorf**

In Düsseldorf nur: Kasernenstraße 69

## Für den Wochenendausflug

## Museen vor der Haustür

Kennen Sie das Museumsangebot Ihrer näheren Heimat? Für alle Jongs zentral liegt das Internationale Zentrum für zeitgenössische Kunst im Museum Abteiberg in Mönchengladbach, aber auch das Deutsche Textilmuseum in Krefeld und das Spielzeugmuseum in der Dorenburg (Grefrath) sind sehenswert. Wir können durch die Skulpturenhallen von Rückriem in Rommerskirchen wandeln, uns im Museum für Niederrheinische Sakralkunst in Kempen oder im Museum Hombroich im Kreis Neuss am Zusammenspiel von Natur und Kunst erbauen.

Das Kaiser-Wilhelm-Museum in

Krefeld gehört ebenso zu den Attraktionen der Region wie Burg Linn mit dem Niederrhein-Museum, und auch der Ruf des Clemens-Sels-Museums und Haus Rottels in Neuss geht weit über die Stadtgrenzen hinaus. Auch das Kreismuseum im Bilderbuchstädtchen Zons ist allemal einen Ausflug wert. Doch das ist noch lange nicht alles: Das Museum Schloß Rheydt in einem prachtvollen Ambiente überrascht immer wieder durch großartige Ausstellungen der Kunst- und Kulturgeschichte. Der Vollständigkeit halber sind auch das Vogelkundliche Museum in Schloß Wickrath und das Narrenmuseum in

der Narrenmühle von Dülken zu erwähnen.

Viel Andrang gibt es immer wieder im Jagd- und Naturkundemuseum Brüggén. Mit viel Liebe und persönlichem Engagement wird das Textilmuseum in Hinsbeck (Nähe Krickenbecker Seen) betrieben; bürgerliche Wohnkultur zeigt uns das Krameriumuseum in Kempen. Das Landwirtschaftsmuseum in Sinsteden, das Museum im Stadtpark in Grevenbroich und das Feld- und Werksbahnmuseum in Grevenbroich runden das Museumsangebot der Region ab.

Die Düsseldorfer Jongs sind wie ein Heimatparlament für unsere Stadt



Kolpinghaus (Franz-Schweizer-Haus), Bilker Straße 36

*April 1998*

Dienstag, 7. April 1998, 20.00 Uhr

*Presseschau mit Ernst Meuser  
und Aufnahme neuer Mitglieder*

Dienstag, 14. April 1998, 20.00 Uhr

*Traditionelles „Eierkippen“ und  
Gedankenaustausch in geselliger Runde*

Dienstag, 21. April 1998, 20.00 Uhr

*Jahresrückblick mit Heinz Hesemann*

Dienstag, 28. April 1998, 20.00 Uhr

*„Schloß Benrath in Vergangenheit,  
Gegenwart und Zukunft“*

Vortrag mit Dias. Referentin: Dr. Inge Zacher, Kustodin, Düsseldorf

Vorschau für Dienstag, 5. Mai 1998, 20.00 Uhr

*„Armut in Deutschland und in Düsseldorf“*

Bericht aus der Arbeit von Diakonie in Düsseldorf, auf dem Hintergrund der sozialen Entwicklung und des Armutsberichtes der Stadt Düsseldorf.

Vortrag. Referent: Pfarrer Paul Joachim Schnapp, Leiter der Diakonie.

## *Wir trauern um unsere verstorbenen Heimatfreunde*

Gustav Richter, Kaufmann, 84 Jahre

Hanns Peitz, Musiker, 69 Jahre

Dr. Franz-Ferdinand Eichhorn, Rechtsanwalt, 82 Jahre

Kurt Schüring, Kaufmann, 92 Jahre

Hermann Johannes Rückdeschel, Kaufmann, 81 Jahre

verstorben am 16. 2. 1998

verstorben am 2. 3. 1998

verstorben am 8. 3. 1998

verstorben am 10. 3. 1998

verstorben am 11. 3. 1998

*125 Jahre*  
1872-1997

*Im  
Mittelpunkt  
steht der  
Mensch*

Dies ist seit  
fünf Generationen  
unser Leitsatz.  
Wir haben traditionelle  
Werte mit den  
Möglichkeiten des  
modernen Fortschritts  
zum Wohle der uns  
anvertrauten Menschen  
verbunden.

So schaffen wir  
für die Angehörigen  
eine Verbindung zwischen  
Tod und Leben.

BESTATTUNGSHAUS  
**FRANKENHEIM**  
SEIT 1872

1. 4.	Laumen, Jürgen, Verw.-Amtmann	60	23. 4.	Salzig, Hans, Städt. Angestellter	65
2. 4.	Conzen, Fritz, Dr. h. c., Ehrenpräsi. der IHK i.R.	85	23. 4.	Busch, Friedrich-Wilhelm, Konstrukteur i.R.	83
2. 4.	Rose, Bernd, Angestellter	65	24. 4.	Janik, Georg, Steuerberater	77
2. 4.	Fidellak, Klaus, Kaufmann	50	24. 4.	Mauersberger, Herbert, Ind.-Kaufmann	70
3. 4.	Riemer, Dr. Horst Ludwig, MdL	65	24. 4.	Marnet, Dr. rer. nat. Chrysanth, Physiker	75
3. 4.	Möller, Heinrich, Drechslermeister	82	24. 4.	Mai, Theodor, Industriekaufmann	65
4. 4.	Schmitz-Weiss, Josef, Pensionär	78	25. 4.	Kühl, Arnold, Bundesbankbeamter a.D.	75
4. 4.	Kuckhoff, Harald, Regierungsrat	60	26. 4.	Becker, Paul, Vers.Kaufmann	78
4. 4.	Lanninger, Dr. med. Ernst-Peter, wiss. Mitarb./Pharma	60	26. 4.	Querling, Dr. Hans, Zahnarzt	89
5. 4.	Heise, Ulrich, Brauerci-Dir. i.R.	79	26. 4.	Nieder, Josef, Schneidermeister	93
6. 4.	Rijn, Gerhard van, Florist	60	26. 4.	Becker, Artur, Kaufm. Angestellter	90
6. 4.	Bringmann, Willi, Ingenieur VDI	78	27. 4.	Wyes, Karl-Heinz, Handelsvertr. i.R.	86
6. 4.	Spitzhorn, Dr. med. Hans, Arzt	77	27. 4.	Sprunk, Helmut, Dipl.-Ing.	94
7. 4.	Lippe, Josef, Ingenieur	87	28. 4.	Jordan, Heino, Touristiker	70
7. 4.	Kellersperg, Wolfgang Freiherr v., Brauereidir. i.R.	82	28. 4.	Phlippen, Herbert, Niederlassungsleiter DEKRA	50
8. 4.	Kemper, Fritz, Brauereidirektor	70	28. 4.	Mathies, Jürgen, Industrie-Kfm.	50
8. 4.	Kämpfer, Rolf, Notar	70	28. 4.	Topp, Friedhelm, Betriebsw./EDV-Orga.	50
8. 4.	Iser, Erwin, Steuerberater	70	28. 4.	Sprunk, Helmut, Dipl.-Ing.	65
8. 4.	Schätzle, Robert, Gastronom	78	29. 4.	Stinshoff, Kurt Günter, Prokurist	70
10. 4.	Maskort, Heinrich, Ingenieur	78	29. 4.	Fieseler, Josef, Kalkulator	79
10. 4.	Thywissen, Hermann Wilhelm, Bürgermeister a.D., Rechtsanwalt	81	29. 4.	Lübbert, Hans, Kaufmann	70
11. 4.	Schlüter, Heinz, Bäcker	85	30. 4.	Kleber, Klaus Ernst, Staatl. Restaurator	60
11. 4.	Faßbender, Werner, Kaufmann	65	30. 4.	Peters, Dr. jur. Horst, Präsi. LandesSoz. Ger.	88
12. 4.	Wogirz, Willi, Masch.-Schl., Ratsch.	76	1. 5.	Wuppermann, Hans Joachim, Gesch. i.R., Rechtsanwalt	87
12. 4.	Liese, Joseph	86	1. 5.	Christians, Dr. jur. F. Wilhelm, Bankvorstand	76
12. 4.	Gropp, Thorsten, Dipl.-Wirtsch.-Ing.	30	1. 5.	Schilling, Harry, Gastwirt	60
12. 4.	Neumann, Manfred, Geschäftsführer	55	2. 5.	Schmidt-Rottig, Hans-Jürgen, Kaufmann	60
13. 4.	Minhoff, Herbert, Programmierer	60	2. 5.	Schmidt, Dr. Ernst, Geschäftsf. Schausp. i.R.	78
13. 4.	Heinsen, Dr. jur. Heiko, Bankdirektor	60	2. 5.	Helle, Manfred, Industriekaufmann	60
14. 4.	Lauenstein, Peter, Oberstudiendirektor	77	3. 5.	Hegener, Josef, Werkstofftechniker	55
14. 4.	Lauffs, Georg, Gastwirt i.R.	84	3. 5.	Breidbach, Ferdi, Mineralöl-Kaufmann	60
14. 4.	Jordan, Heinrich, Kfm. Angestellter	84	3. 5.	Hammes, Klaus, Elektromeister	65
15. 4.	Enderes, Toni, Hotelier	78	3. 5.	Kreutzer, Guido, Kaufmann	82
15. 4.	Benkert, Dr. Herbert, Rechtsanwalt	70	4. 5.	Mense, Fritz sen., Kaufmann	78
16. 4.	Boes, Hans-Peter, Vertreter	65	4. 5.	Hanf, Aloys, Drucker	60
16. 4.	Kühn, Helmut, Betriebsleiter	60	5. 5.	Bertoli-Sülzenfuß, Horst, Kaufmann	55
17. 4.	Overkamp, Wilhelm, Chemigraph	83	6. 5.	Münter, Axel, Selbst. Vers.-Kaufm.	40
17. 4.	Segger, Gustav, Werksdirektor i.R.	89	6. 5.	Frintrup, Gert-Jürgen, Gastronom	55
17. 4.	Unterkeller, Theodor, Ingenieur	78	7. 5.	Ludwig, Dr. Klaus, Arzt, Pathologe	55
18. 4.	Stelzer, Hartmut, Ingenieur	65	7. 5.	Schadewaldt, Prof. Dr. med. Hans, Präsid. R.W. Akademie, Univ.Prof. em.	75
19. 4.	Stauf, Gunter, Oberstudiendirektor	55	8. 5.	Egtved, Bernd, Dipl.-Volkswirt	55
19. 4.	Müller, Rolf-Harald, Automobilkaufmann	55	8. 5.	Winter, Karl-Hermann, Oberst a.D.	77
20. 4.	Fürst, Albert, Maler/Studiendir.	78	8. 5.	Burghardt, Helge Hans, Geschäftsführer	60
21. 4.	Thoma, Heinz, Kaufmann	87	8. 5.	Schnitzler, Josef, Dipl.-Braumeister	60
21. 4.	Schmid, Reinhold, Oberamtsrat a.D.	85	8. 5.	Bernadotte, Lennart, Graf, Grundbesitzer	89
21. 4.	Franke, Curt, Kaufmann	85	9. 5.	Dreier, Hans, Techn. Angestellter	80
21. 4.	Tahl, Otto, Kfm. Angestellter	65	10. 5.	Paas, Johannes, Landwirt	50
22. 4.	Schmitt, Dr. Ing. Wilhelm, Rentner	79	10. 5.	Klever, Bernhard, Friseur	87
23. 4.	Holzapfel, Dr. Kurt, Bankdirektor	76			

Berichtigung:

## Geburtstagsliste

Die Namensschreibweise der Mitglieder Sepp und Georg Wilholm, Geburtsdaten 18. und 29. März, sind irrtümlich mit dem Namen Wilhelm ausgedruckt worden.

Richtig mußte es heißen:

18.03. Sepp Wilholm 75 Jahre  
29.03. Georg Wilholm 50 Jahre

Revolution 1848/49

## Wanderausstellung auch in Düsseldorf

Mit dem Rheinland als Schauplatz revolutionärer Ereignisse beschäftigt sich eine Wanderausstellung des Landes NRW „Petitionen und Barrikaden: Rheinische Revolution 1848/49“, die Ministerpräsident Rau

am 11. März 1998 im Historischen Rathaus Köln eröffnete. Im Laufe dieses Jahres wird sie auch in Bonn, Mönchengladbach, Aachen, Krefeld, Düsseldorf (4. – 13. November) und Wuppertal Station machen.



## Elektro van Thiel

Elektrotechnik · Reparatur  
Anlagenservice

Pestalozzistraße 78 a · 40549 Düsseldorf-Heerdt  
Tel. 50 45 77 + 50 34 29 · Fax 50 17 44

- Beratung · Planung · Ausführung
- Nachstrom-Speicherheizungen
- Reparaturschnelldienst
- Installationen für Datenübertragung
- Elektroanlagen Lichttechnik
- Kommunikationsanlagen

## Leitungs- und Tiefbau aus einer Hand.



- Leitungsbau (DVGW G1 + W1)
- Tief- und Straßenbau
- Entsorgung
- Grabenloser Leitungsbau
- Recycling
- Planung
- Beratung
- Kabelbau

## LEITUNGS- UND TIEFBAUGESELLSCHAFT

41462 Neuss Bataverstraße 86 Tel. (021 31) 2285-0  
47475 Kamp-Lintfort Schürmannshofstraße 8a Tel. (028 42) 55 00 95  
40822 Mettmann 41334 Nettetal 39218 Schönebeck 15306 Seelow



Putz  
Akustikarbeiten  
Rabitz Trockenstück  
Stuckrestaurierung

Heinrich Mai & Sohn GmbH  
Düsseldorf

Heinrich Mai & Sohn GmbH  
Koppersstraße 21  
40549 Düsseldorf  
Postfach 11 07 40  
40507 Düsseldorf  
Telefon 02 11/5 68 66-0  
Telefax 02 11/5 68 66 60



Dekorative Raumgestaltung & Restaurationsarbeiten  
Malerei und Anstrich Fassaden- und Beton-  
Tapezierarbeiten sanierung  
Bodenbeläge Wärmedämmung

Franz Menke GmbH & Co KG  
Malereibetrieb

Kronprinzenstr. 18 · Tel. (02 11) 37 08 64 · 40217 Düsseldorf  
Fax (02 11) 37 08 65

## Carl Mumme & Co.

Jalousie- und Rolladenfabrik — Seit 1890

Oberbilker Allee 285 — 40227 Düsseldorf  
Tel. 37 30 96 — Fax 7 88 54 74

Ausführung in Holz, Kunststoff und Alu  
Elektr. Antriebe — Reparaturen — **Markisen**

Datennetze  
Beleuchtungsanlagen  
Kabelfernsehanlagen  
EIB-Gebäudesystemtechnik  
Nachstromspeicherheizung



## ARMIN HEINZEN

Dipl.-Ing.

Euskirchener Straße 52 · 40547 Düsseldorf  
Telefon 02 11-57 34 50 · Fax 02 11-55 67 76

Ältester Installations- und Heizungsbaubetrieb  
im Raum Düsseldorf

# JEAN KELS

Geegründet 1857 seit über 125 Jahren

37 85 52

## Elektro - Sanitär - Heizung

Inh. H. J. Kels

Kronprinzenstr. 66 · 40217 Düsseldorf

Wir übernehmen kurzfristig Reparaturen und Umbauarbeiten  
Wir reparieren und warten Elektro- und Gasgeräte

## Zusammen sind wir stark!



Bausanierung und Bautenschutz

GmbH

Dipl. Ing. Ralf Nagel & Knut Schulz GbR

Bauunternehmung



Verpressungen - Sperren - Hydrophobierungen  
Abdichtungen - Sanierungskonzepte - Bauleitung

Hansaallee 96 · 40547 Düsseldorf  
Tel.: 02 11/5 58 10 91 - 3

## Werkzeuge mieten

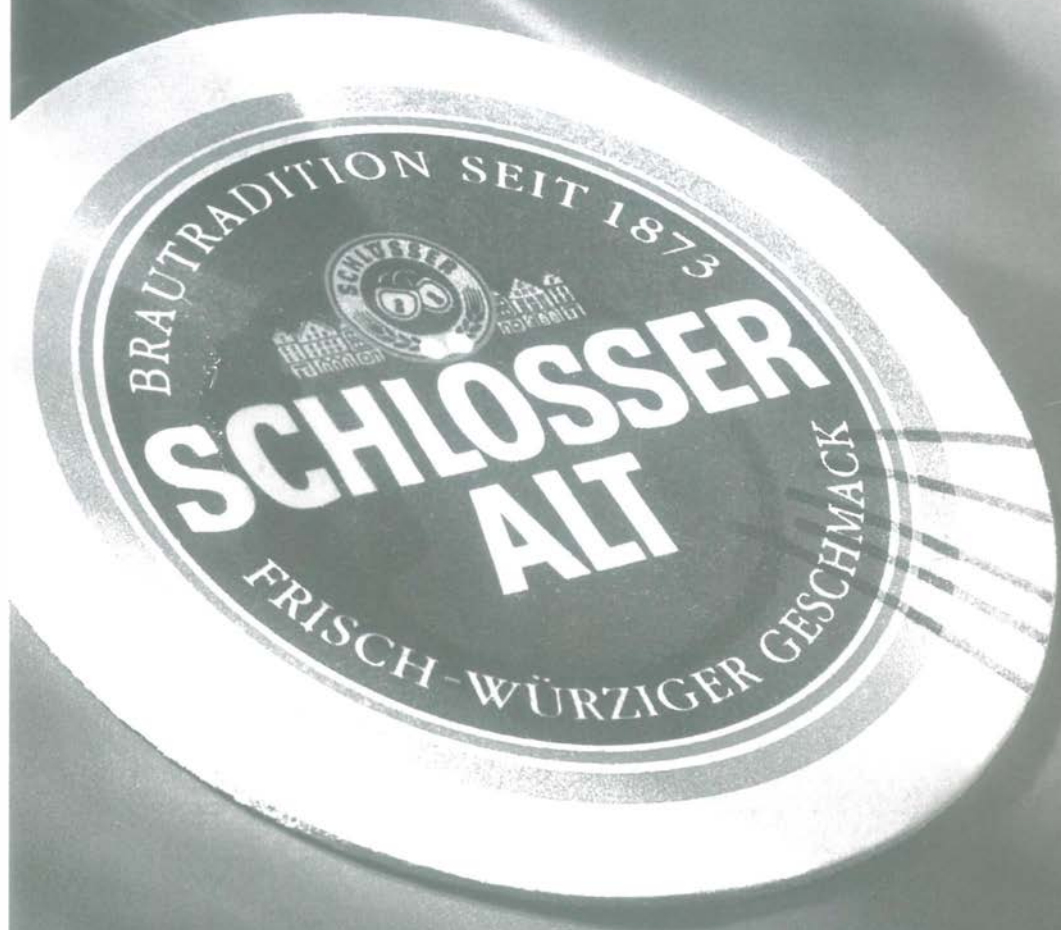
Wir vermieten Geräte für Holz-, Metall-,  
Stein-, Kunststoffverarbeitung  
sowie Raumaustrockner,  
Heizungen und Garten-  
geräte



# DELVOS

Flurstraße 79 · Tel. (02 11) 914460 · Telefax (02 11) 9144617  
40235 Düsseldorf

„Auf die nächste  
Runde!“



Schlösser. Das Alt.